

Zeitschrift: Bericht über die Staatsverwaltung des Kantons Bern ... = Rapport sur l'administration de l'Etat de Berne pendant l'année ...

Herausgeber: Kanton Bern

Band: - (1976)

Artikel: Verwaltungsbericht der Finanzdirektion = Rapport sur la gestion de la Direction des finances

Autor: Martignoni, W. / Blaser / Meyer, K.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-417901>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.05.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Verwaltungsbericht der Finanzdirektion

Direktor: Regierungsrat Dr. W. Martignoni
Stellvertreter: Regierungsrat Ad. Blaser
(bis 31. Juli 1976)
Regierungsrat Dr. K. Meyer
(ab 6. September 1976)

Rapport sur la gestion de la Direction des finances

Directeur: le conseiller d'Etat Dr. W. Martignoni
Suppléant: le conseiller d'Etat Ad. Blaser
(jusqu'au 31 juillet 1976)
le conseiller d'Etat Dr. K. Meyer
(dès le 6 septembre 1976)

1. Einleitung

Die wirtschaftliche Erholung verlief 1976 noch zaghaft. Erhebliche Impulse wurden der Wirtschaft von den öffentlichen Ausgaben verliehen. Auch der Kanton Bern setzte im Anschluss an entsprechende Bundesmassnahmen ein zusätzliches Investitionsprogramm mit einem Volumen von 43 Millionen Franken in Kraft. Damit erreichten die staatlichen Investitionen und Investitionsbeiträge die Höhe von 466 Millionen Franken. Ausserdem konnte der direkte Finanzausgleich zugunsten der finanzschwachen Gemeinden nochmals verstärkt werden.

Die veränderte Konjunkturlage zwang indessen nicht nur zu Sofortmassnahmen im Sinne der Investitionsprogramme, sondern führte zu einer tiefgreifenden Neuorientierung der Finanzpolitik. Zunächst galt es, der veränderten Einnahmesituation Rechnung zu tragen. Wenn sich die rezessionsbedingten Ausfälle auf der Einnahmenseite zwar erst in der neuen Steuerveranlagungsperiode 1977/78 voll auswirken werden, blieben doch bereits die Einnahmen 1976 hinter den Erwartungen zurück. Eine teilweise Kompensation konnte erreicht werden, indem die Arbeitslosenentschädigungen der Besteuerung unterstellt wurden. Ausserdem wurden die Motorfahrzeugsteuern um 8% erhöht. Der wachsenden Diskrepanz zwischen tendenziell steigenden Ausgaben und sinkenden Einnahmen musste vor allem mit Sparmassnahmen entgegengetreten werden. Damit ein Zielkonflikt zwischen Ausgabenbremsung und Wirtschaftsbelebung vermieden werden konnte, galt es, die Einsparungen auf dem konsumtiven Sektor zu verwirklichen. Im Vordergrund standen die Massnahmen zur Begrenzung des Wachstums der Personalkosten. Der Rückgang der Teuerungsrate ermöglichte den Verzicht auf eine ergänzende Teuerungszulage. Darüber hinaus wurde der Zuwachs im Personalbestand plafoniert und die Beförderungspraxis restriktiv gehandhabt. Für 1977 wurde ein neues Budgetierungsverfahren entwickelt, das nicht mehr auf dem Akkumulationsprinzip aufgebaut war, sondern das Führungsprinzip verwirklichte und alle Stufen zwang, durch Prioritätsentscheide das Ausgabenvolumen den stagnierenden Einnahmen anzupassen. Der kurzfristigen Redimensionierung der Ausgaben sind allerdings Grenzen gesetzt, da viele Aufgaben gesetzlich gebunden sind und einzelne Programme, die in der Hochkonjunktur beschlossen worden waren, eine Eigendynamik entwickeln, die zu einer wachsenden Belastung führt.

Zusammenfassung:

Um der veränderten Wirtschaftslage Rechnung zu tragen, wurden auf dem Gebiet der Finanzpolitik vor allem folgende Massnahmen getroffen:

– Steigerung des Investitionsvolumens auf 466 Millionen Franken (davon 43 Mio. Fr. zusätzliches Investitionsprogramm);

1. Introduction

La situation économique ne s'est améliorée en 1976 que lentement. De fortes impulsions ont été apportées à l'économie par la voie des dépenses publiques. Suite aux mesures prises en ce sens par la Confédération, le canton de Berne a réalisé lui aussi un programme d'investissement supplémentaire d'une portée de 43 millions de francs. Ainsi, les investissements et subsides d'investissement cantonaux ont atteint un total de 466 millions de francs. En outre, on a pu renforcer encore une fois la compensation financière directe au profit des communes financièrement défavorisées.

D'ailleurs, le récent changement conjoncturel n'a pas fait qu'imposer des mesures immédiates dans le cadre des programmes d'investissement, il a exigé aussi un remaniement complet de la politique financière et de ses objectifs. D'abord, il a fallu tenir compte des modifications intervenues sur le plan des recettes. En effet, même si les pertes de recettes causées par la récession ne se feront sentir pleinement qu'à partir de la taxation fiscale 1977/78, les recettes de 1976 furent déjà inférieures aux prévisions. Cette perte put être partiellement comblée par l'imposition fiscale des indemnités de chômage. En outre, on a augmenté de 8% les impôts sur les véhicules à moteur. Pour remédier à l'écart croissant entre des dépenses toujours en hausse et des recettes tendant à la baisse, il a fallu prendre surtout des mesures d'économie. Et pour éviter un conflit d'objectifs entre ce ralentissement des dépenses et la stimulation de l'économie, il s'imposait de concentrer les économies dans le secteur de la consommation. Ainsi, on s'est efforcé en premier lieu de limiter la hausse des frais de personnel. Le recul du renchérissement a permis de renoncer à l'octroi d'une allocation complémentaire de vie chère. De plus, l'effectif de personnel a été plafonné et les promotions très comprimées. Pour 1977, on a élaboré un nouveau procédé de budgétisation qui, du principe de l'accumulation, a passé à celui basé sur la direction et a obligé chaque échelon à adapter le volume de ses dépenses aux recettes stagnantes en fixant des priorités. Toutefois, ce réajustement des dépenses à brève échéance a ses limites, car beaucoup de tâches sont imposées par des lois, et divers programmes – décidés lors de la haute conjoncture – se développent maintenant d'eux-mêmes, inévitablement, et amènent des charges croissantes.

Récapitulation:

Pour tenir compte du revirement économique, on a pris en particulier les mesures suivantes, du domaine de la politique financière:

– accroissement du volume des investissements, porté à 466 millions de francs (dont 43 millions du programme d'investissement supplémentaire);
– renforcement de la compensation financière directe;
– imposition fiscale de l'indemnité de chômage;

- Verstärkung des direkten Finanzausgleichs;
- Unterstellung der Arbeitslosenentschädigung unter die Besteuerung.
- Erhöhung der Motorfahrzeugsteuern;
- Beschränkung der Betriebsausgaben (Personalplafonierung, Verzicht auf ergänzende Teuerungszulage, zurückhaltende Beförderungspraxis);
- Neues Budgetierungsverfahren nach dem Führungsprinzip.

2. Allgemeines

2.1 Personelles

Auf Ende September 1976 ist Notar Jean Haesler, nach 40 Dienstjahren, davon 18 als Steuerverwalter, in den Ruhestand getreten. Seine Dienste seien auch an dieser Stelle bestens verdankt. Als Nachfolger wählte der Regierungsrat Fürsprecher Dr. André Suter. Als Leiter der neu geschaffenen Rechtsabteilung der Steuerverwaltung wurde Fürsprecher Dr. Peter Locher gewählt.

Auf Ende des Berichtsjahres wurde ferner Hans Baumgartner, landwirtschaftlicher Chefexperte des Inspektorates der Steuerverwaltung, mit 31 Dienstjahren pensioniert. Auch seine Dienste seien hier anerkannt und verdankt. Sein Nachfolger ist Rudolf Walthert.

2.2 Stand der noch hängigen Motionen und Postulate

Das *Postulat Rätz* vom 10. September 1974 betreffend Berücksichtigung von Personaleinsparungen im Besoldungswesen wird bei der nächsten Besoldungsrevision geprüft werden.

Die *Motion Krähenbühl* vom 13. November 1974 betreffend Berücksichtigung der kalten Progression wird im Zusammenhang mit der Revision des Steuergesetzes ausgeführt.

Das *Postulat Bürki* vom 5. November 1975 betreffend Finanzausgleich wird im Zusammenhang mit der Revision des Finanzausgleichs- und Beitragsgesetzes geprüft.

Das *Postulat Burkhard* vom 4. Mai 1976 betreffend Revision der amtlichen Werte wird im Zusammenhang mit der Revision des Steuergesetzes geprüft.

2.3 Gesetzgebung

Folgende Erlasse wurden vorbereitet:

Erlasse 1976

- Dekret über die Versicherungskasse der bernischen Staatsverwaltung (Änderung).
- Dekret über die Teilung der Gemeindesteuern der Kernkraftwerk Graben AG.
- Dekret über die Besoldung der Behördemitglieder und des Personals der bernischen Staatsverwaltung (Änderung).
- Dekret über die Organisation des Regierungsrates und der Präsidialabteilung (Änderung).
- Dekret über die Gewährung von Teuerungszulagen für die Jahre 1977 und 1978 an die Mitglieder des Regierungsrates.
- Dekret über die Gewährung von Teuerungszulagen für die Jahre 1977 und 1978 an die Behördemitglieder und das Staatspersonal.
- Dekret über die Gewährung von Teuerungszulagen für die Jahre 1977 und 1978 an die Lehrerschaft.

- augmentation des impôts sur les véhicules à moteur;
- restriction des frais d'exploitation (plafonnement du personnel, renoncement à l'allocation de renchérissement complémentaire, compression des promotions);
- nouveau procédé de budgétisation selon le principe de direction.

2. Généralités

2.1 Personnel

A fin septembre 1976, le notaire Jean Haesler a pris sa retraite, après 40 ans de service dont 18 en qualité d'intendant des impôts. Qu'il soit vivement remercié, ici aussi, de ses précieux services. Le Conseil-exécutif lui a choisi un successeur en la personne de M^e André Suter. Et c'est M^e Peter Locher qui a été nommé à la tête du nouveau Département juridique de l'Intendance des impôts.

En outre, M. Hans Baumgartner, expert rural en chef au service d'inspection de l'Intendance des impôts, a pris sa retraite à la fin de l'exercice, après 31 ans de service. A lui aussi, nos plus vifs remerciements. Son successeur est M. Rudolf Walthert.

2.2 Motions et postulats en suspens

Le *postulat Rätz* du 10 septembre 1974, concernant la prévision d'économies de personnel dans le service des traitements, sera examiné lors de la prochaine révision des traitements.

La *motion Krähenbühl* du 13 novembre 1974, demandant qu'il soit tenu compte de la progression à froid, sera réalisée lors de la révision de la loi sur les impôts.

Le *postulat Bürki* du 5 novembre 1975, concernant la compensation financière, sera examiné à l'occasion de la révision de la loi sur les compensations financières et les subventions.

Le *postulat Burkhard* du 4 mai 1976, concernant la révision des valeurs officielles, sera examiné conjointement à la révision de la loi sur les impôts.

2.3 Législation

Ont été élaborés, en 1976, les actes législatifs suivants:

- Décret sur la Caisse d'assurance de l'administration de l'Etat de Berne (Modification).
- Décret sur le partage des impôts communaux de la SA de la centrale nucléaire de Graben.
- Décret sur la rétribution des membres des autorités et du personnel de l'administration de l'Etat de Berne (Modification).
- Décret sur l'organisation du Conseil-exécutif et de la Section présidentielle (Modification).
- Décret sur l'octroi d'allocations de renchérissement pour les années 1977 et 1978 aux membres du Conseil-exécutif.
- Décret sur l'octroi d'allocations de renchérissement pour les années 1977 et 1978 aux membres des autorités et au personnel de l'Etat de Berne.
- Décret sur l'octroi d'allocations de renchérissement pour les années 1977 et 1978 au corps enseignant.
- Décret sur l'octroi d'allocations de renchérissement pour

- Dekret über die Gewährung von Teuerungszulagen für die Jahre 1977 und 1978 an die Rentenbezüger der Versicherungskasse und der Lehrerversicherungskasse.
 - Grossratsbeschluss betreffend die Begrenzung und Festsetzung von staatlichen Baubeiträgen (Änderung).
 - Verordnung betreffend die amtliche Schätzung von Grundstücken (Änderung).
- Vorbereitungsarbeiten*
- Revision des Steuergesetzes.
 - Revision des Finanzausgleichsgesetzes.

2.4 *Staatsrechnung*

Die Finanzrechnung 1976 ergab einen Fehlbetrag von 25,1 Millionen Franken; der Voranschlag hatte mit einem solchen von 59,8 Millionen Franken gerechnet. Einzelheiten sind aus der Staatsrechnung und dem zugehörigen Vortrag ersichtlich.

2.5 *Anleihen*

Es wurden vier neue Anleihen im Gesamtbetrag von 145 Millionen Franken aufgenommen, nämlich 10 Millionen Franken zu 6½ Prozent, 50 Millionen Franken zu 5½ Prozent, 35 Millionen Franken zu 5 Prozent und 50 Millionen Franken zu 4½ Prozent. Diese Mittel dienten der Finanzierung von Bauvorhaben und der Konsolidierung schwebender Schulden. Für die Verzinsung sämtlicher Anleihen und fester Schulden wurden 1976 57,3 Millionen Franken oder 2,5 Prozent der Gesamtausgaben aufgewendet.

2.6 *Kommission für die Rationalisierung der Staatsverwaltung*

Diese Kommission trat unter dem Präsidenten von alt Grossrat O. Bühler zu drei Sitzungen zusammen. Die von ihr behandelten Fragen betrafen u. a. die Organisationsdekrete der Präsidialabteilung und der Volkswirtschaftsdirektion, die Organisation des Hochbauamtes und die Schaffung neuer Stellen.

2.7 *Information*

Ausser den Publikationen des Amtes für Statistik (vgl. Ziff. 9) wurde die jährliche Broschüre «Öffentliche Finanzen des Kantons Bern» herausgegeben und dem Grossen Rat, der Presse und anderen Interessierten zur Verfügung gestellt. Presskonferenzen dienten der Orientierung über die Staatsrechnung 1975 und den Voranschlag 1977.

3. **Direktionssekretariat**

3.1 *KOFINA*

Unter der Leitung des Direktionssekretariates trat eine interdepartementale Arbeitsgruppe zusammen, die sich mit der Entwicklung eines Grobkonzeptes für die Automatisierung im Finanzbereich befasst. Vorgesehen ist die Einführung der elektronischen Datenverarbeitung für die Finanzplanung, die Budgetierung, das Kassen- und Rechnungswesen und die Kontrolle.

3.2 *KONEV*

Zur Lösung der Raumprobleme der Zentralverwaltung stellte die vom Direktionssekretariat einberufene Arbeitsgruppe

- les années 1977 et 1978 aux retraités des caisses d'assurance du personnel administratif et du corps enseignant.
- Arrêté du Grand Conseil concernant la limitation et la fixation des subventions cantonales à la construction (Modification).
 - Ordonnance concernant l'estimation officielle des terrains (Modification).
- Travaux préparatoires*
- Révision de la loi sur les impôts.
 - Révision de la loi sur la compensation financière.

2.4 *Compte de l'Etat*

Le compte financier 1976 s'est soldé par un découvert de 25,1 millions de francs, alors que le budget en avait prévu un de 59,8 millions. Les détails sont fournis par le compte de l'Etat et le rapport y relatif.

2.5 *Emprunts*

Quatre nouveaux emprunts ont été contractés, pour un total de 145 millions de francs – à savoir 10 millions à 6½%, 50 millions à 5½%, 35 millions à 5% et 50 millions à 4½%. Ces fonds ont servi au financement de projets de construction et à la consolidation de dettes en suspens. Le paiement des intérêts sur l'ensemble des emprunts et des dettes fixes s'est chiffré en 1976 à 57,3 millions de francs ou 2,5% des dépenses globales.

2.6 *Commission pour la rationalisation de l'administration cantonale*

Cette commission a siégé trois fois, sous la présidence de l'ancien député O. Bühler. Les questions qu'elle a traitées portèrent entre autres sur les décrets d'organisation de la Section présidentielle et de la Direction de l'économie publique, sur l'organisation du Service des bâtiments et la création de nouveaux postes.

2.7 *Information*

Outre les publications du Bureau de statistique (cf. ch. 9), la brochure annuelle sur les «Finances publiques du canton de Berne» a été publiée et mise à la disposition du Grand Conseil, de la presse et des autres milieux intéressés. Des conférences de presse ont été organisées à titre d'information sur le compte de l'Etat 1975 et sur le budget 1977.

3. **Secrétariat de direction**

3.1 *KOFINA*

Un groupe de travail interdépartemental s'est réuni, sous la présidence du Secrétariat de direction, en vue de l'élaboration d'un concept de base pour l'automatisation du secteur des finances. L'introduction de l'informatique et des ordinateurs est ainsi prévue pour la planification financière, la budgétisation, les travaux de caisse, de comptabilité et de contrôle.

3.2 *KONEV*

Pour résoudre les problèmes de place de l'administration centrale, le groupe de travail KONEV – institué par le Secrétariat

KONEV ein Konzept auf, das die allgemeine Grundlage für die zu treffenden baulichen und organisatorischen Massnahmen bildet. Die Verwaltung soll in Schwerpunkten zusammengefasst und in staatseigenen Gebäuden untergebracht werden; dabei ist den funktionellen Zusammenhängen besondere Aufmerksamkeit zu schenken. Die Reduktion der Mietfläche bedingt den Neubau eines Verwaltungsgebäudes in der Nähe des Rosengartens.

3.3 AGAVE

Die Arbeitsgruppe AGAVE befasst sich mit den finanzpolitischen und vermögensrechtlichen Fragen, die sich im Zusammenhang mit der Kantonstrennung ergeben.

3.4 Billettsteuer

	Rechnung 1975 Fr.	Voranschlag 1976 Fr.	Rechnung 1976 Fr.
Bruttoertrag abzüglich 20 Prozent Gemeindeanteil	2 452 320.05	2 250 000.—	2 458 219.25
	490 464.—	450 000.—	491 643.85
Nettoertrag	1 961 856.05	1 800 000.—	1 966 575.40
Mehrertrag gegenüber Voranschlag			166 575.40
Mehrertrag gegenüber Vorjahr			4 719.35

3.5 Salzregal

Der Salzverkauf erfolgte erstmals für ein volles Jahr durch die Vereinigten Schweizerischen Rheinsalinen in Schweizerhalle. Für den Kanton Bern resultierte ein Reinertrag von 2 619 366 Franken (Vorjahr 2 642 074 Fr.). Die Umstrukturierung hat sich aus der Sicht der Verwaltung bewährt.

4. Kantonsbuchhaltere

4.1 Rechnungsführung

Die geldmässigen Ausgaben haben auch im Berichtsjahr wiederum wesentlich zugenommen, und zwar um rund 222 (Vorjahr 255) Millionen Franken (gesamte geldmässige Ausgaben innerhalb des Kalenderjahres 2,737 Mrd. Fr.), wogegen die geldmässigen Einnahmen sich sogar um rund 359 (Vorjahr 386) Millionen Franken (gesamte geldmässige Einnahmen innerhalb des Kalenderjahres 2,785 Mrd. Fr.) erhöht haben. Trotz dieser neuerlichen Geschäftsausweitung und gleichem Personalbestand ging der Zahlungsverkehr und dessen Verbuchung reibungslos vor sich. Dem Inkasso der Beiträge des Bundes und der Gemeinden wurde wiederum besondere Aufmerksamkeit geschenkt. Die zu erwartenden oder zugesicherten Beiträge wurden auf Kontrollkonten verbucht. Ebenso wurden auch die ausstehenden Guthaben der Dienststellen erfasst. Weitere Bemerkungen zur Staatsrechnung und die wichtigsten Aufstellungen sind wie im Vorjahr auf den ersten Seiten der Staatsrechnung zusammengefasst.

triat de direction — a établi un concept qui servira de base aux mesures à prendre en matière de construction et d'organisation. L'administration devra être centralisée en noyaux importants et logée dans des bâtiments de l'Etat; l'aspect fonctionnel sera prépondérant pour ce regroupement. Pour réduire la surface louée, il faudra construire un bâtiment administratif, près du Rosengarten.

3.3 AGAVE

Le groupe de travail AGAVE s'occupe de problèmes de politique financière et de droit patrimonial en rapport avec la séparation du Jura-Nord.

3.4 Taxe sur les spectacles

	Compte 1975 Fr.	Budget 1976 Fr.	Compte 1976 Fr.
Rendement brut	2 452 320.05	2 250 000.—	2 458 219.25
moins 20% part communale	490 464.—	450 000.—	491 643.85
Rendement net	1 961 856.05	1 800 000.—	1 966 575.40
Plus-value par rapport au budget			166 575.40
Plus-value par rapport à l'année précédente			4 719.35

3.5 Régie des sels

Pour la première fois, la vente du sel fut effectuée pendant toute une année par les Salines suisses du Rhin réunies de Schweizerhalle. Pour le canton de Berne, il en est résulté un rendement net de 2 619 366 francs (1975: 2 642 074 fr.). Considérée du point de vue de l'administration, cette transformation structurelle a fait ses preuves.

4. Service cantonal de comptabilité

4.1 Comptabilité

En 1976 aussi, le volume des dépenses a sensiblement augmenté, soit de 222 (255 en 1975) millions de francs (total des dépenses pendant l'année civile: 2,737 milliards de francs). Et même le volume des recettes s'est accru, soit de 359 (386 en 1975) millions de francs (total des recettes durant l'année civile: 2,785 milliards de francs). Malgré cette nouvelle extension des affaires, les opérations de paiement et leur comptabilisation ont été effectuées dans les meilleures conditions et avec le même effectif de personnel. Une attention particulière a été vouée à l'encaissement des contributions de la Confédération et des communes. Les subventions attendues ou assurées ont été comptabilisées sur des comptes de contrôle; de même, on a également tenu compte, pour chaque service, des avoirs non rentrés. Comme pour l'année précédente, les remarques complémentaires et les relevés les plus importants ont été condensés sur les premières pages du compte d'Etat.

5. **Steuerverwaltung**

5.1 *Zentralverwaltung*

5.1.1 *Allgemeines*

Die auf Beginn des Berichtsjahres in Kraft getretene Revision des Dekrets über die Organisation der Finanzdirektion hat für die Steuerverwaltung verschiedene organisatorische Änderungen gebracht. So wurden der Lochkartendienst und die Dienststelle Wehr- und Quellensteuer aus der Zentralverwaltung ausgegliedert, wobei ihnen je die Form einer Abteilung zuerkannt wurde. Daneben ist die im Rahmen derselben Revision neu geschaffene, aus dem bisherigen juristischen Sekretariat der Zentralverwaltung hervorgegangene Rechtsabteilung zu erwähnen. Diese berät sowohl kantonale als auch kommunale Instanzen in fiskalrechtlichen Fragen, erteilt Steuerpflichtigen in komplexen Steuerfragen Auskunft, arbeitet Rechtsschriften in Steuerjustizfällen aus und betreut vor allem die Abteilungen und Kreisverwaltungen in juristischen Belangen. Schliesslich ist darauf hinzuweisen, dass die bisherigen Aufgaben der Steuerverwaltung im Bereich des Steuerbezuges zu einem bedeutenden Teil weggefallen sind, da nach den neuen Vorschriften die Organisation des Steuerbezuges nunmehr in den Aufgabenkreis der Finanzkontrolle fällt.

5.1.2 *Meldedienst der Veranlagungsbehörden*

Meldungen an 113 (113) *AHV-Ausgleichskassen* für die Festsetzung der AHV/IV/EO-Beiträge 1976/77 der Selbstständigerwerbenden und Nichterwerbstätigen 44 420 (1974: 46 893). Anzahlung der kantonalen Ausgleichskasse 100 000 Franken (Gesamtentschädigung Vorperiode 250 742 Fr.). – Meldungen für die Veranlagung des *Militärpflichtersatzes* 64 237 (63 195). – Erhebungen für die *Krankenkassen* 1745 (1328). – Meldungen an die Ärztesgesellschaft 1344 (1045). – Erhebungen für die Ermittlung der *Familienzulagen für landwirtschaftliche Arbeitnehmer und Kleinbauern* 9100 (Vorperiode 8805). – Steuerausweise für Stipendien 10566 (Vorperiode 8652).

5.1.3 *Steuererlass- und Stundungsgesuche*

Behandelte Gesuche 5366 (5792). Ganz oder teilweise gutgeheissen 3818 (4188), abgewiesen 1548 (1604). Es wurden erlassen: ordentliche Steuern 1 010 207 Franken (1 067 078 Fr.), Vermögensgewinnsteuern 51 570 Franken (345 112 Fr.) und Wehrsteuern 43 889 Franken (95 048 Fr.). Zudem wurden rund 1500 Stundungs- und Zinserlassgesuche behandelt.

5.2 *Einkommen- und Vermögensteuer natürlicher Personen*

Für den Steuerertrag 1976 bildet die Veranlagung 1975 die Grundlage. Diese verändert sich durch Zuzug und Wegzug von Steuerpflichtigen, durch definitive Taxationen, Einsprachen (22 328; Vorperiode 18 312), Rekurse, Beschwerden, Revisionen, Eliminationen und Steuererlass. Den Vergleich zur Rechnung 1975 und zum Budget 1976 vermittelt die Tabelle 5.13.1 am Schluss des Berichtes. Bei diesem Vergleich fällt der Minderertrag der Einkommensteuer sowohl im Verhältnis zur Rechnung 1975 (–2,53%) als auch zu dem für das Berichtsjahr budgetierten Ertrag auf. Dieser rez-

5. **Intendance des impôts**

5.1 *Administration centrale*

5.1.1 *Généralités*

La révision du décret sur l'organisation de la Direction des finances, en vigueur depuis le début de 1976, a entraîné au niveau de l'organisation un certain nombre de modifications. Ainsi, le service des cartes perforées, tout comme la section de l'impôt pour la défense nationale et des impôts à la source, ont été détachés de l'administration centrale dont ils faisaient partie intégrante, et se sont vu reconnaître le statut de section. Il convient de mentionner aussi le service juridique qui, suite à cette même révision, a été nouvellement créé; les tâches de ce service, assurées jusque là par le secrétariat juridique de l'administration centrale, sont de conseiller les organes cantonaux et communaux en matière de droit fiscal, de fournir aux contribuables des renseignements sur des questions fiscales complexes, de mettre au point les mémoires pour des affaires de justice portant sur des litiges en matière fiscale, et de superviser les différentes sections et administrations d'arrondissement pour ce qui est des aspects juridiques. Il y a lieu de préciser enfin qu'un très grand nombre de tâches touchant à la perception, et qui relevaient de l'intendance des impôts ont été retirées à celle-ci, les nouvelles prescriptions ayant conféré l'organisation de la perception des impôts au contrôle des finances.

5.1.2 *Informations des autorités de taxation*

Avis à 113 (113) *caisses de compensation de l'AVS* pour la fixation des cotisations AVS, AI/APG 1976/77 des personnes exerçant une profession indépendante et sans activité lucrative 44 420 (1974: 46 893). Avance de la Caisse cantonale de compensation 100 000 francs (indemnité totale de la période précédente 250 742 fr.). – Avis d'imposition pour la taxe militaire 64 237 (63 195). – Questionnaires pour les caisses maladie 1745 (1328). – Avis au corps médical 1344 (1045). – Questionnaires pour la fixation des allocations familiales pour les travailleurs agricoles et pour les petits agriculteurs 9100 (période précédente 8805). – Attestations fiscales pour les bourses 10566 (période précédente 8652).

5.1.3 *Demandes en remises d'impôts et en sursis*

Demandes traitées 5366 (5792). Entièrement ou partiellement acceptées 3818 (4188), rejetées 1548 (1604). La remise a atteint 1 010 207 francs (1 067 078 fr.) pour les impôts d'Etat ordinaires, 51 570 francs (345 112 fr.) pour l'impôt sur les gains de fortune et 43 889 francs (95 048 fr.) pour l'impôt de défense nationale.

Ont en outre été traitées 1500 demandes de sursis ou de remise d'intérêt.

5.2 *Impôts sur le revenu et sur la fortune des personnes physiques*

C'est la taxation 1975 qui constitue la base pour le rendement des impôts de 1976. Cette taxation accuse des variations en raison de l'augmentation ou de la diminution du nombre des contribuables, en raison des taxations définitives, des réclamations (22 328; période précédente: 18 312), des recours, des pourvois, des révisions, des éliminations et des remises d'impôts. Le tableau 5.13.1, à la fin de

sionsbedingte Minderertrag bei unveränderter Steueranlage ist insbesondere auf Revisionen wegen Erwerbsaufgabe, namentlich von Ehefrauen und von altershalber aus der Erwerbstätigkeit ausgeschiedenen Personen, auf den Wegzug von quellenbesteuerten ausländischen Arbeitnehmern und auf die Umwandlung von Einzelfirmen und Personengesellschaften in Kapitalgesellschaften zurückzuführen.

Zusammen mit den übrigen direkten Steuern (juristische Personen, Vermögensgewinnsteuern, Nach- und Strafsteuern sowie Eingang abgeschriebener Steuern) ergibt sich ein Gesamtsteuerertrag von 1 166 735 842 Franken. Minderertrag im Vergleich zum Voranschlag von 1 232 900 000 Franken = 66 164 158 Franken und gegenüber der Rechnung 1975 (1 180 797 060 Fr.) = 14 061 218 Franken (-1,19%).

Die Zuwachsquote für die Einkommensteuer der Veranlagungsperiode 1975/76 gegenüber der Veranlagungsperiode 1973/74 beträgt 27,16 Prozent, wenn die Steuereingänge aller vier Jahre zur Anlage von 2,4 gerechnet werden; der entsprechende Vergleich bei der Vermögensteuer ergibt 33,15 Prozent.

5.3 *Amtliche Bewertung der Grundstücke und Wasserkräfte*

Berichtigungen amtlicher Werte nach den Artikeln 111 bis 113 StG 30354 (115128). Erledigte Einsprachen 2720 (484). An die Rekurskommission überwiesene Rekurse 33 (16). Expertisen für die Veranlagungsbehörden (betreffend Eigenmietwerte usw.) 2072 (213).

Von den bis am 31. Dezember 1976 eingegangenen 10943 Einsprachen der Hauptrevision 1975 sind bis Ende des Berichtsjahres 3135 entschieden worden. Von den noch hängigen Einsprachen werden monatlich 500 bis 600 Entscheide eröffnet, so dass mit der Verarbeitung sämtlicher Einsprachen der Hauptrevision bis Sommer 1978 gerechnet werden kann (vgl. auch Tagblatt des Grossen Rates 1976, S. 448, und die Antwort des Regierungsrates auf die Schriftliche Anfrage Baur vom 16. November 1976).

Der Bericht der Finanzdirektion über Durchführung und Ergebnisse der Hauptrevision 1975 wird dem Grossen Rat 1977 vorgelegt werden.

5.4 *Quellensteuer vom Erwerbseinkommen der ausländischen Arbeitnehmer*

Gesamtertrag 1975 60318694 Franken (1974: 91 939 444 Fr.); davon Staatssteuer 26 985 488 Franken (41 874 213 Fr.), Gemeindesteuern (inkl. Steuerausgleich für Gemeinden mit einer Anlage über dem gewogenen Mittel von 2,44) 27 403 687 Franken (43 600 399 Fr.), Wehrsteuer 2 963 483 Franken (3 626 906 Fr.) und Kirchensteuern 2 966 036 Franken (2 837 926 Fr.). Provisionen an Gemeinden 1 707 566 Franken (2 502 523 Fr.). Kontrollpflichtige ausländische Arbeitskräfte Ende August 1976: 24 409 (1975: 32 582).

Kontrollen bei Arbeitgebern 448 (456). – Der Steuerertrag 1976 kann erst 1977 abschliessend ermittelt werden.

5.5 *Steuern der juristischen Personen*

Steuerpflichtige juristische Personen 10967 (Vorperiode: 10381), davon 6337 (5878) Aktiengesellschaften, Holdinggesellschaften und GmbH, 2181 (2173) Genossen-

ce rapport, permet une comparaison avec le compte 1975 et le budget 1976. Cette comparaison fait ressortir une diminution des impôts sur le revenu, tant par rapport au compte 1975 (-2,53%) que par rapport au montant prévu au budget 1976. Cette diminution qui est conditionnée par la récession – la quotité restant inchangée – est due en particulier à des révisions suite à des cessations d'activités, notamment de femmes mariées ou de personnes quittant leur emploi pour raison d'âge, au départ de travailleurs étrangers soumis à l'impôt à la source, et à la conversion de raisons individuelles et de sociétés de personnes en sociétés de capitaux.

Avec les autres impôts directs (personnes morales, impôts sur les gains de fortune, impôts supplémentaires et répressifs, ainsi que rentrée d'impôts éliminées), on enregistre un rendement fiscal total de 1 166 735 842 francs. Diminution de recettes, par rapport au montant prévu au budget de 1 232 900 000 francs = 66 164 158 francs, et par rapport aux recettes de 1975 (1 180 797 060 fr.) = 14 061 218 francs (-1,19%).

Le taux de croissance de l'impôt sur le revenu pour la période de taxation 1975/76, par rapport à la période 1973/74, se monte à 27,16%, les recettes fiscales des quatre dernières années étant calculées avec une quotité d'impôt de 2,4. La comparaison correspondante concernant l'impôt sur la fortune donne un pourcentage d'augmentation de 33,15%.

5.3 *Evaluation officielle des immeubles et des forces hydrauliques*

Rectifications des valeurs officielles d'après les articles 111 à 113 LI 30354 (115128). Réclamations liquidées 2720 (484). Recours transmis à la Commission des recours 33 (16). Expertises pour les autorités de taxation concernant les valeurs locatives privées, etc. 2072 (213).

Des 10943 réclamations présentées jusqu'au 31 décembre 1976 concernant la révision générale 1975, 3135 ont été liquidées jusqu'à fin 1976. Les réclamations restant en suspens seront traitées à raison de 500 à 600 par mois, de sorte qu'on peut compter que toutes les réclamations relatives à la révision générale pourront être liquidées jusqu'en été 1978 (cf. également le compte rendu du Grand Conseil 1976, p. 448, ainsi que la réponse donnée par le Conseil-exécutif le 16 novembre 1976 à la question écrite du député Baur).

Le rapport de la Direction des finances concernant l'exécution et les résultats de la révision générale de 1975 sera déposé au Grand Conseil en 1977.

5.4 *Impôt perçu à la source sur le revenu des travailleurs étrangers*

Rendement total 1975, 60318694 francs (1974: 91 939 444 fr.); dont impôt d'Etat 26 985 488 francs (41 874 213 fr.), impôts municipaux (y compris l'impôt compensatoire dans les communes qui ont une quotité supérieure à la moyenne de 2,44) 27 403 687 francs (43 600 399 fr.), IDN 2 963 483 francs (3 626 906 fr.) et impôts paroissiaux 2 966 036 francs (2 837 926 fr.). Provisions aux communes 1 707 566 francs (2 502 523 fr.). A fin août 1976, 24 409 personnes composaient la main-d'œuvre étrangère soumise au contrôle (1975: 32 582).

Contrôles auprès des employeurs 448 (456). – Le rendement fiscal 1976 ne pourra être établi définitivement qu'en 1977.

5.5 *Impôts des personnes morales*

Personnes morales taxées: 10967 (10381), dont 6337 (5878) sociétés anonymes, sociétés holding et S. à r. l., 2181

schaften und 2449 (2328) übrige juristische Personen. – Es hatten an Steuern zu entrichten:

	Fr.		Fr.
7 Steuerpflichtige mehr als	2 000 000		
11 Steuerpflichtige mehr als	1 000 000		
27 Steuerpflichtige zwischen	500 000	und	1 000 000
82 Steuerpflichtige zwischen	200 000	und	500 000
109 Steuerpflichtige zwischen	100 000	und	200 000

Neugründungen 722 (985), Löschungen 272 (251), Fusionen 11 (7), interkantonale Steuerteilungen 1617 (1558), Bücheruntersuchungen 680 (579), Erlassgesuche 38 (29), davon 36 (27) behandelt.

Betriebsfürsorgeeinrichtungen 2656 (2662). Gesamtes Reinvermögen Ende 1975 rund 3,7 (3,3) Milliarden Franken (gemäss Fortschreibung der eidgenössischen Pensionskassenstatistik 1970).

Die *Arbeitsbeschaffungsreserven* von 85 (115) Firmen erreichten 17 809 900 Franken (26 921 900 Fr.). Verteilung nach Branchen (Mio. Fr.): Uhrenindustrie 2,3 (3,7), Maschinen- und Metallindustrie 8,3 (10,8), Elektrizitätswerke 2,0 (2,0), Textilindustrie 0,9 (3,6), Baugewerbe 1,0 (1,0), Holzbearbeitungsindustrie 0,6 (0,6), Verschiedene 2,6 (5,0).

5.5.1 Aktiengesellschaften und GmbH (Kapitalgesellschaften), Erwerbs- und Selbsthilfegenossenschaften, Holdinggesellschaften

	Fr.
Gewinnsteuern	121 214 969
Kapitalsteuern	30 229 473
Holdingsteuern	780 442
Total	152 224 884
Voranschlag	146 400 000
Mehrertrag gegenüber Voranschlag (3,9%)	5 824 884
Mehrertrag gegenüber Vorjahr (3,4%)	5 238 601

5.5.2 Übrige juristische Personen

	Fr.
Einkommensteuern	3 020 779
Vermögensteuern	2 493 267
Total	5 514 046
Voranschlag	4 900 000
Mehrertrag gegenüber Voranschlag (12,53%)	614 046
Minderertrag gegenüber Vorjahr (-4,59%)	-265 596

5.6 Automatisierter Steuerbezug

Steuerrechnungen (Schlussabrechnungen) 1975 für natürliche Personen auf den Fälligkeitstermin 20. März 1976: 353 943, ohne die 121 893 (120 049) Schlussabrechnungen der Städte Bern, Biel und Thun, in denen das Staatssteuerinkasso der Gemeinde übertragen ist. Die Schlussabrechnungen 1975 für die juristischen Personen wurden letztmals konventionell erstellt. Ratenrechnungen für die Staats- und Gemeindesteuern 1976 auf die Fälligkeitstermine 10. Juni, 10. September und 10. Dezember 1976: natürliche Personen: 932 961 (807 035); juristische Personen: 18 403; total: 951 364. Die Schlussabrechnungen 1976 werden mit Fälligkeit 20. März 1977 eröffnet, erstmals in diesem Verfahren auch diejenigen für die juristischen Personen.

(2173) coopératives et 2449 (2328) autres personnes morales. – Avaient des impôts à payer:

	Fr.		Fr.
7 personnes morales, plus de	2 000 000		
11 personnes morales, plus de	1 000 000		
27 personnes morales, entre	500 000	et	1 000 000
82 personnes morales, entre	200 000	et	500 000
109 personnes morales, entre	100 000	et	200 000

Nouvelles sociétés 722 (985), radiations 272 (251), fusions 11 (7), partages intercantonaux 1617 (1558), expertises comptables 680 (579), demandes de remises d'impôts 38 (29), dont 36 (27) traitées.

Institutions de prévoyance pour le personnel 2656 (2662). Fortune nette totale à fin 1975 en chiffre rond 3,7 (3,3) milliards de francs (réévaluation selon mise à jour de la statistique fédérale de 1970 sur les caisses de pension).

Les réserves pour la création d'occasions de travail de 85 (115) firmes ont atteint 17 809 900 francs (26 921 900 fr.). Répartition par branche (en millions de francs): industrie horlogère 2,3 (3,7), industrie des machines et métallurgie 8,3 (10,8), usines électriques 2,0 (2,0), industrie textile 0,9 (3,6), entreprises du bâtiment 1,0 (1,0), industrie du bois 0,6 (0,6), divers 2,6 (5,0).

5.5.1 Sociétés anonymes et S. à r. l. (sociétés de capitaux), sociétés coopératives à but lucratif ou fondées sur la mutualité, sociétés holding

	Fr.
Impôts sur le bénéfice	121 214 969
Impôts sur le capital	30 229 473
Impôts des sociétés holding	780 442
Total	152 224 884
Budget	146 500 000
Plus-value de rendement par rapport au budget (3,9%)	5 824 884
Plus-value de rendement par rapport à l'année précédente (3,4%)	5 238 601

5.5.2 Autres personnes morales

	Fr.
Impôts sur le revenu	3 020 779
Impôts sur la fortune	2 493 267
Total	5 514 046
Budget	4 900 000
Plus-value de rendement par rapport au budget (12,53%)	614 046
Moins-value de rendement par rapport à l'année précédente (4,59%)	-265 596

5.6 Perception automatisée des impôts

Bordereaux d'impôts (décomptes finals) 1975 établis pour les personnes physiques en vue du terme d'échéance du 20 mars 1976: 353 943; sans les 121 893 (120 049) décomptes finals des villes de Berne, Bienne et Thoun, où l'encaissement des impôts de l'Etat est confié à la commune. Pour la dernière fois, les décomptes finals 1975 relatifs aux personnes morales ont été dressés selon le mode conventionnel. Facturations de tranches d'impôts de l'Etat et des communes pour les échéances des 10 juin, 10 septembre et 10 décembre 1976: personnes physiques 932 961 (807 035), personnes morales 18 403, total 951 364. Les

Dem ratenweisen Steuereinzug des Staates sind 1976 erstmals alle Gemeinden des Kantons (mit Ausnahme der drei genannten Städte) angeschlossen. Servicegebühren der Gemeinden für die Leistungen des Staates 1 749 899 Franken (1 759 554 Fr.); davon entfallen 31 797 Franken (31 700 Fr.) auf den Steuerbezug bei den juristischen Personen.

Steuerrechnungen für Nachträge und auf Grund von Entschieden 124 210 (41 498) sowie Gutschriftsanzeigen für die Verrechnungssteuer 118 093 (1974: 108 751).

Wehrsteuer: Im EDV-Verfahren sind 235 269 Steuerrechnungen für die 18. Periode (1975/76), 32 000 Mahnungen und rund 135 000 Zahlungseinladungen für das Steuerjahr 1976 erstellt worden.

5.7 Vermögensgewinnsteuer

Reinertrag 26 484 392 Franken (28 339 639 Fr.), davon Kapitalgewinnsteuern auf Wertpapieren 1 878 449 Franken (2 359 629 Fr.) und Lotteriegewinnsteuern 653 756 Franken (1 089 159 Fr.); Grundstückgewinnsteuern somit 23 952 187 Franken (24 890 851 Fr.). Minderertrag gegenüber Voranschlag 13 515 608 Franken und gegenüber 1975 1 855 246 Franken. Veranlagungen 9721 (11 404), davon Nulltaxationen 3227 (2970). Erledigte Einsprachen 484 (556). Hängige Einsprachen 175 (124).

5.8 Nach- und Strafsteuern

Reinertrag 1 411 494 Franken (1 218 239 Fr.). Mehrertrag gegenüber Voranschlag 411 494 Franken und gegenüber 1975 193 254 Franken.

Total behandelt bzw. kontrolliert (Steuerinventare und übrige Eingänge) 7641 (6225) Staats- und Wehrsteuerfälle. Nach- und Strafsteuerforderungen in 707 (834) Fällen. Bussenverfahren wegen Inventarvergehens und Gehilfenschaft 5 (15).

Erlassgesuche 10 (4), davon abgewiesen 3 (1), gutgeheissen 7 (3). Rekurse 8 (5). Beschwerden an Verwaltungsgericht 1 (2), an Bundesgericht 1 (0).

5.9 Erbschafts- und Schenkungssteuer

Rohrertrag 27 674 404 Franken (24 992 601 Fr.). Gemeindeanteile 5 203 154 Franken (4 968 158 Fr.) und Rückerstattungen (Handänderungsabgaben) 2 267 162 Franken (2 244 392 Fr.). Reinertrag 20 204 088 Franken (17 780 051 Fr.). Mindereinnahmen gegenüber Voranschlag (22 Mio. Fr.) 1 795 911 Franken und Mehreinnahmen gegenüber Vorjahr 2 424 037 Franken. Behandelte Fälle 11 459 (11 144), davon abgabepflichtig 6833 (6358). Verwaltungsgerichtsbeschwerden 4 (7), Steuerbefreiungsgesuche 77 (105), Bussenfälle 2 (2).

5.10 Eidgenössische Wehrsteuer

Von den früheren Perioden stehen noch aus: Fr.
13. bis 16. Periode (1965/66 bis 1971/72) 3 046 330
17. Periode (1973/74) 10 095 912
18. Periode (1975/76): Eingang 1976 396 279 816 Franken.
Kantonsanteil 25 Prozent = 99 069 954 Franken, zuzüglich etwa 8 Prozent aus dem Finanzausgleichsfonds unter den Kantonen = rund 31 000 000 Franken. Ausstand Ende 1976 230 791 625 Franken. Die Steuer für das Jahr 1976 wird erst am 1. März 1977 fällig.

décomptes finals 1976 seront notifiés pour l'échéance du 20 mars 1977 et comprendront désormais ceux des personnes morales également.

Dès 1976, toutes les communes du canton (à l'exception des trois villes susmentionnées) se trouvent ralliées à la perception par tranches introduite par l'Etat. Pour les services assumés par l'Etat, les émoluments facturés aux communes se sont élevés à 1 749 899 francs (1 759 554 fr.), dont 31 797 francs (31 700 fr.) se rapportent à la perception des impôts des personnes morales.

Bordereaux pour taxations complémentaires ou fondés sur des décisions 124 210 (41 498) ainsi que 118 093 (1974: 108 751) avis de bonification relatifs à l'impôt fédéral anticipé.

Impôt pour la défense nationale: Au moyen de l'ordinateur, on a dressé 235 269 bordereaux pour la 18^e période (1975/76), 32 000 sommations et environ 135 000 invitations au paiement concernant l'année fiscale 1976.

5.7 Impôt sur les gains de fortune

Rendement net 26 484 392 francs (28 339 639 fr.), dont 1 878 449 francs (2 359 629 fr.) d'impôts sur les gains de capitaux (papiers-valeurs) et 653 756 francs (1 089 159 fr.) d'impôts sur les gains de loterie; les impôts sur gains immobiliers se sont donc élevés à 23 952 187 francs (24 890 851 fr.). Moins-value par rapport au budget 13 515 608 francs et par rapport à 1975 1 855 246 francs.

Taxations notifiées 9721 (11 404), dont 3227 (2970) annulées. Réclamations liquidées 484 (556). Réclamations en suspens 175 (124).

5.8 Impôts supplémentaires et répressifs

Rendement net 1 411 494 francs (1 218 239 fr.). Plus-value de rendement par rapport au budget 411 494 fr. et par rapport à 1975 193 254 fr.

Total des cas se rapportant à l'impôt d'Etat et à l'impôt de défense nationale, traités ou contrôlés sur la base des inventaires successoraux et d'autres communications, 7641 (6225). Des impôts supplémentaires et répressifs ont été infligés dans 707 (834) cas. Amendes pour fraude en matière d'inventaire et assistance coupable 5 (15).

Demandes de remises d'impôts supplémentaires 10 (4); dont 3 (1) refusées, 7 (3) acceptées. Recours 8 (5). Plaintes au Tribunal administratif 1 (2), au Tribunal fédéral 1 (0).

5.9 Taxe des successions et donations

Rendement brut 27 674 404 francs (24 992 601 fr.). Part des communes 5 203 154 francs (4 968 158 fr.) et remboursements (émoluments pour droits de mutations) 2 267 162 francs (2 244 392 fr.). Rendement net 20 204 088 francs (17 780 051 fr.). Moins-value de recettes par rapport au budget (22 millions de francs) 1 795 911 francs et plus-value par rapport à 1975, 2 424 037 francs. Cas traités 11 459 (11 144), dont 6833 (6358) soumis à la taxe. Plaintes au Tribunal administratif 4 (7), demandes de remises 77 (105), amendes 2 (2).

5.10 Impôt fédéral pour la défense nationale

Les montants suivants restent à percevoir pour les périodes précédentes: Fr.

13^e à 16^e période (1965/66 à 1971/72) 3 046 330
17^e période (1973/74) 10 095 912

18^e période (1975/76): rentrées 1976, 396 279 816 francs.

Part du canton 25% = 99 069 954 francs, plus environ 8% du fonds de compensation entre les cantons = 31 000 000

Meldewesen: Eingegangene Meldungen 49246 (55884), erstattete bzw. weitergeleitete Meldungen 18299 (46016). Meldungen über Verwaltungsratsentschädigungen 265 (12678).

5.11 *Eidgenössische Verrechnungssteuer*

5.11.1 *Verrechnungssteuer*

5.11.2 *Ordentliches Verrechnungsverfahren*

Gutschriften 165192 (278708). Verrechnungssteuerbetrag 145249731 Franken (236187575 Fr.), davon mit Gemeinde- und Staatssteuern verrechnet: 136058428 Franken (232874339 Fr.); Barrückerstattungen: 9191303 Franken (3313236 Fr.). Einspracheentscheide und Abänderungsverfügungen 615 (170).

5.11.3 *Vorzeitiges Rückerstattungsverfahren*

Art der Anträge	Anzahl	Verrechnungssteuerbetrag Fr.
Erbschaften	3568 (3882)	5 963 135
Lotteriegewinne	972 (1287)	1 888 642
Übrige	482 (1222)	698 317
Total	5022 (6391)	8 550 094

5.11.4 *Rückerstattung von Quellensteuern auf ausländischen Erträgen gestützt auf Doppelbesteuerungsabkommen (DBA)*

DBA mit den USA (Rückerstattung des zusätzlichen Steuer-rückbehalts USA).

Ordentliches Verfahren 856 (2135) Anträge mit 838553 Franken. Vorzeitiges Verfahren 28 (44) Anträge mit 24263 Franken. Bescheinigungen über Wohnsitz und Versteuerung im Kanton Bern auf Grund verschiedener DBA 6001 (6577). Pauschale Steueranrechnung: DBA mit der Bundesrepublik Deutschland, Frankreich, Grossbritannien, Irland, den Niederlanden, Japan, Schweden, Spanien, Südafrika, Trinidad und Tobago:

2009 (35) Anträge mit 2852985 Franken (97985 Fr.), davon zu Lasten des Bundes 928585 Franken (30468 Fr.), der Gemeinden 930705 Franken (34126 Fr.) und des Staates 993695 Franken (33391 Fr.).

5.11.5 *Wertschriftenbewertung*

2430 (2612) Bewertungen von Aktien und Anteilen bernischer Gesellschaften. 166 (10) Vernehmlassungen in Einsprachefällen.

5.12 *Gemeindesteuerwesen und Finanzausgleichsfonds*

Teilungspläne: Es wurden 5235 (5281) Teilungspläne erstellt. Von 48 (51) hängigen Einsprachen sind 32 erledigt worden. Beschwerden 0 (0).

Finanzausgleich: An 297 (258) Gemeinden mit einer gesamten Einwohnerzahl von 310034 (250714) wurde ein ordentlicher Beitrag aus dem Finanzausgleichsfonds ausgerichtet von insgesamt 16220940 Franken (13096990 Fr.).

francs en chiffre rond. Arrérages à fin 1976, 230791625 francs. L'impôt de l'année 1976 n'est exigible que le 1^{er} mars 1977.

Service des informations: Avis reçus 49246 (55884), avis transmis 18299 (46016). Avis concernant les indemnités versées aux membres de conseils d'administration 265 (12678).

5.11 *Impôt fédéral anticipé*

5.11.1 *Impôt anticipé*

5.11.2 *Procédure d'imputation ordinaire*

Bonifications 165192 (278708). Montant total d'impôt anticipé 145249731 francs (236187575 fr.), dont 136058428 francs (232874339 fr.) ont été imputés sur les impôts municipaux et cantonaux; remboursements en espèces 9191303 francs (3313236 fr.). Décisions sur réclamations et modifications 615 (170).

5.11.3 *Procédure de restitution avant terme*

Genre de demandes	Nombre	Montant d'impôt anticipé Fr.
Successions	3 568 (3882)	5 963 135
Gains de fortune	972 (1287)	1 888 642
Autres cas	482 (1222)	698 317
Total	5 022 (6391)	8 550 094

5.11.4 *Restitution d'impôts à la source sur les rendements de capitaux étrangers selon convention de double imposition (CDI)*

Convention avec les Etats-Unis d'Amérique (remboursement de la retenue supplémentaire d'impôt USA).

Procédure ordinaire 856 (2135) demandes, soit 838553 francs. Procédure avant terme 28 (44) demandes, soit 24263 francs. Attestations de domicile et d'imposition dans le canton de Berne, sur la base de différentes CDI (6001 (6577)).

Imputation forfaitaire d'impôt: CDI avec la République fédérale d'Allemagne, la France, la Grande-Bretagne, l'Irlande, les Pays-Bas, le Japon, la Suède, l'Espagne, l'Afrique du Sud, la Trinité et Tobago: 2009 (35) demandes, soit au total 2852985 francs (97985 fr.), dont à charge de la Confédération 928585 francs (30468 fr.), des communes 930705 francs (34126 fr.) et de l'Etat de Berne 993695 francs (33391 fr.).

5.11.5 *Estimation des titres*

2430 (2612) estimations d'actions et de parts sociales de sociétés bernoises. Dans 166 (10) cas de réclamation, un préavis d'estimation a été établi.

5.12 *Service des impôts municipaux et Fonds de compensation financière*

Plans de répartition: 5235 (5281) plans de répartition ont été établis. Sur 48 (51) réclamations, 32 ont été liquidées. Plaintes: 0 (0).

Fonds de compensation financière: Une prestation ordinaire du Fonds de compensation financière a été accordée à 297

In 63 (54) Fällen erfolgte eine Kürzung des Beitrages um gesamthaft 402 850 Franken (342 800 Fr.).

Der vom Grossen Rat für 1976 auf 6 Millionen Franken (5 Mio. Fr.) festgesetzte zusätzliche Beitrag nach Artikel 7 Absatz 2 FAD wurde an 302 (266) Gemeinden ausgerichtet. 16 (23) besonders finanzschwache Gemeinden erhielten weitere Beitragsleistungen gemäss Artikel 7 Absatz 3 FAD von zusammen 160 000 Franken (210 000 Fr.). Aus dem Sonderfinanzausgleichsfonds haben 3 (2) Gemeinden 167 000 Franken (72 000 Fr.) erhalten.

Beiträge der Gemeinden an den Finanzausgleichsfonds (Hauptfonds) 12 930 545 Franken (13 506 498 Fr.). Beiträge des Staates 7 413 018 Franken (6 401 610 Fr.).

Bestand des Hauptfonds Ende 1976 60 712 301 Franken (58 918 967 Fr.) und des Sonderfonds 2 000 000 Franken (1 901 952 Fr.).

5.13 *Tabellen* (siehe am Schluss des Berichtes)

5.13.1 *Einkommen- und Vermögensteuer natürlicher Personen*

5.13.2 *Netto-Steuerertrag 1976 nach Veranlagungskreisen*

5.13.3 *Netto-Steuerertrag 1976 nach Amtsbezirken*

6. Personalamt

6.1 *Besoldungen*

Ab 1. Januar 1976 erfolgte die Berechnung für die Auszahlung der Besoldungen des Staatspersonals erstmals auf der IBM-Anlage 370/158, nachdem man sich zuvor jahrelang einer Anlage Bull-Gamma 30 bedient hatte.

Auf den auf einem Index von 150 Punkten stabilisierten Grundbesoldungen gewährte der Regierungsrat ab 1. Januar 1976 eine Teuerungszulage von insgesamt 10,5%, d. h. also 2 Prozent mehr als in der zweiten Jahreshälfte des Vorjahres, womit ein Ausgleich von 165,75 Indexpunkten erreicht werden konnte. Per 1. Juli 1976 verzichtete der Regierungsrat angesichts der nur geringfügig angestiegenen Teuerung auf eine Erhöhung der Zulage, und auf Jahresende wurde dem Personal gemäss Beschluss des Grossen Rates auch keine ergänzende Teuerungszulage ausbezahlt. Dies erwies sich in der Folge als angebracht, machte doch der Jahresdurchschnitt des Landesindex der Konsumentenpreise pro 1976 insgesamt 166,0 Punkte aus und wurde demnach durch die gewährten 10,5% annähernd voll ausgeglichen.

6.2 *Arbeitsverhältnisse*

Durch die ständige Zunahme der Zahl von Arbeitslosen sah sich die Verwaltung gezwungen, diejenigen Aushilfen durch jüngere Arbeitskräfte zu ersetzen, die bereits Rentenbezüger waren und die seinerzeit nur infolge Personalmangels wieder reaktiviert worden waren.

Um weitere Arbeitsplätze freizubekommen, hatten die zuständigen Wahlbehörden dafür zu sorgen, dass sämtliche

(258) communes, représentant un nombre d'habitants total de 310 034 (250 714). Le total des prestations versées est de 16 220 940 francs (13 096 990 fr.). Dans 63 (54) cas, une réduction a été effectuée, ce qui représente un montant de 402 850 francs (342 800 fr.).

Selon l'article 7, 2^e alinéa, du décret concernant la compensation financière (FCF), le Grand Conseil a accordé des prestations supplémentaires pour 6 millions de francs (5 millions de francs); 302 (266) communes en ont bénéficié. En outre, 16 (23) communes financièrement très faibles ont obtenu des prestations supplémentaires selon l'article 7, 3^e alinéa, FCF pour un montant total de 160 000 francs (210 000 fr.). 3 (2) communes ont obtenu des prestations du fonds spécial, soit au total 167 000 francs (72 000 fr.). Les contributions versées par les communes au Fonds de compensation financière (fonds principal) se montent à 12 930 545 fr. 25 (13 506 498 fr.) et les contributions de l'Etat à 7 413 018 fr. (6 401 610 fr.).

La fortune du fonds principal à fin 1976 est de 60 712 301 fr. (58 918 967 fr.); celle du fonds spécial est de 2 000 000 francs (1 901 952 fr.).

5.13 *Tableaux* (voir à la fin du rapport)

5.13.1 *Impôts sur le revenu et la fortune des personnes physiques*

5.13.2 *Rendement fiscal net 1976 par arrondissements de taxation*

5.13.3 *Rendement fiscal net 1976 par districts*

6. Office du personnel

6.1 *Traitements*

Dès le 1^{er} janvier 1976, les traitements des membres du personnel de l'Etat ont été calculés, pour la première fois, sur l'ordinateur IBM 370-158, après qu'une installation Bull-Gamma 30 eut rempli cette fonction pendant de nombreuses années.

Le Conseil-exécutif a alloué, à partir du 1^{er} janvier 1976, une allocation de renchérissement d'un total de 10,5% sur les rétributions de base stabilisées à l'indice de 150 points, c'est-à-dire que l'allocation fut supérieure de 2% à celle de la deuxième moitié de l'année précédente; l'indice fut ainsi compensé à 165,75 points. Etant donné la faible hausse du renchérissement, le Conseil-exécutif renonça à augmenter l'allocation au 1^{er} juillet et, conformément à l'arrêté du Grand Conseil, le personnel de l'Etat ne bénéficia pas, à la fin de l'année, d'une allocation de renchérissement complémentaire. Par la suite, cette mesure s'avéra adéquate, puisque la moyenne annuelle de l'indice suisse des prix à la consommation de 1976 n'a atteint que 166,0 points et qu'ainsi, il a été presque complètement compensé par les 10,5% accordés.

6.2 *Rapports de travail*

L'augmentation incessante du nombre de chômeurs a obligé l'Administration à remplacer, par des collaborateurs plus jeunes, les auxiliaires déjà au bénéfice d'une pension de retraite et rappelés à l'époque de pénurie de personnel.

Pour disposer d'autres postes de travail, les autorités de nomination compétentes ont dû veiller à ce qu'à la fin de

Beamte und Angestellte am Ende des Jahres, in dem sie das von der Versicherungskasse vorgesehene Pensionierungsalter erreichen, in den Ruhestand traten.

Bei dieser Aktion wurde individuell vorgegangen. So waren Ausnahmen bei sozialen Härtefällen (u. a. kein Anspruch auf Rentenleistungen einer Pensionskasse) oder für die Erledigung zeitlich beschränkter Aufträge möglich.

Im Herbst wurde rückwirkend ab 1. Juli 1976 das gesamte bernische Staatspersonal obligatorisch der Arbeitslosenversicherung unterstellt, wobei jedoch die bisherige Mitgliedschaft bei bestehenden Kassen beibehalten werden konnte.

6.3 Weiterbildung

Während die fachliche Weiterbildung Sache der einzelnen Direktionen ist, führte das Personalamt die seit dem Jahre 1970 zentral organisierten Kurse zur Schulung der Kader in Personalführung auch 1976 durch. An je fünf Kursen auf der Moosegg und in Grindelwald nahmen insgesamt 170 höhere Beamte teil.

6.4 Personalkommission

Sie hielt im Berichtsjahr zehn Sitzungen ab und hatte sich mit sechs Gesuchen um Überprüfung der Stelleneinreihung zu befassen. Daneben prüfte sie Fragen betreffend Ortszulagen, Spesenersatz und Zulagen für Nacht- und Sonntagsdienst.

Die Restriktionen auf dem Beförderungssektor und die sich daraus ergebende Strukturierung der Beförderungen sowie der Teuerungsausgleich bildeten zwei weitere Schwerpunkte in den Verhandlungen der Personalkommission, aus der auf Jahresende BSPV-Sekretär Ernst Bircher und Frau Fürsprecher Nelly Michaelsen-Hofer altershalber zurücktraten.

6.5 Personalstatistik

Nur temporär beschäftigte Aushilfen, Tagelöhner, Putzfrauen und Lehrlinge sowie nebenamtlich tätige Funktionäre sind in der Statistik nicht enthalten. Die Staatsverwaltung beschäftigte Ende 1976:

Direktionen	Männer	Frauen	Total	In Vollbeschäftigte umgerechnet	Veränderung gegenüber Ende 1975
Präsidialverwaltung	45	20	65	63	—
Volkswirtschaft	359	207	566	530	+ 11
Justiz	620	302	922	897	+ 11
Gesundheitswesen	741	911	1 652	1 581	+ 23
Polizei	1 598	251	1 849	1 819	+ 30
Militär	207	24	231	230	—
Kirchen	546	14	560	557	— 1
Finanzen	563	187	750	723	+ 6
Erziehung	2 132	1 035	3 167	2 506	+ 15
Bau	763	40	803	793	+ 6
Verkehr, Energie- und Wasserwirtschaft	79	26	105	102	—
Forsten	320	25	345	284	+ 3
Landwirtschaft	269	136	405	389	+ 2
Fürsorge	115	101	216	209	+ 1
Gemeinde	9	4	13	12	—
Total	8 366	3 283	11 649	10 695	+107

l'année tous les fonctionnaires et employés ayant atteint l'âge fixé par la Caisse d'assurance pour la retraite résignent leur emploi.

Cette action a été appliquée individuellement. Des exceptions purent en conséquence être accordées, soit pour des cas de rigueur sociale, entre autres le défaut de jouissance d'une rente versée par une caisse de retraite, soit pour terminer des tâches temporaires.

Au cours de l'automne, l'ensemble du personnel de l'Etat bernois a été affilié, à titre obligatoire, à la Caisse d'assurance-chômage, avec effet rétroactif au 1^{er} juillet 1976; l'affiliation à une caisse existante a toutefois pu être maintenue.

6.3 Cours de perfectionnement

Alors que la formation professionnelle complémentaire appartient à chaque direction en particulier, l'Office du personnel a, en 1976 — comme il le fait depuis 1970 — à nouveau invité les cadres à participer à des cours de perfectionnement en matière de conduite du personnel. 170 fonctionnaires supérieurs ont pris part aux cinq cours organisés à la Moosegg et à Grindelwald.

6.4 Commission du personnel

Durant l'exercice 1976, la Commission du personnel a tenu dix séances. Elle s'est occupée de six demandes de révision de classement des fonctions et a examiné, en outre, des questions relevant d'allocations de résidence, de remboursement des frais et d'allocations pour le travail de nuit et du dimanche.

Les restrictions dans le secteur des promotions et la structuration qui en a résulté, ainsi que la compensation du renchérissement furent deux autres problèmes importants discutés par la commission. A la fin de l'année, M. Ernest Bircher, secrétaire de l'APEB, et M^{me} Nelly Michaelsen-Hofer, avocate, ont démissionné pour des raisons d'âge.

6.5 Statistique du personnel

Seuls les auxiliaires occupés temporairement (journaliers, nettoyeuses, personnel rémunéré à l'heure, etc.) ne sont pas inclus dans la statistique relative au personnel fixe. L'Administration cantonale occupait à la fin de 1976:

Directions	Hommes	Femmes	Total	Converti en personnes occupées à plein temps	Modification par rapport à l'année précédente
Administration présidentielle	45	20	65	63	—
Economie publique	359	207	566	530	+ 11
Justice	620	302	922	897	+ 11
Hygiène publique	741	911	1 652	1 581	+ 23
Police	1 598	251	1 849	1 819	+ 30
Affaires militaires	207	24	231	230	—
Cultes	546	14	560	557	— 1
Finances	563	187	750	723	+ 6
Instruction publique	2 132	1 035	3 167	2 506	+ 15
Travaux publics	763	40	803	793	+ 6
Transport, énergie et économie hydraulique	79	26	105	102	—
Forêts	320	25	345	284	+ 3
Agriculture	269	136	405	389	+ 2
Œuvres sociales	115	101	216	209	+ 1
Affaires communales	9	4	13	12	—
Total	8 366	3 283	11 649	10 695	+107

Die bedeutendsten Veränderungen im Personalbestand der einzelnen Direktionen erklären sich wie folgt:

Volkswirtschaftsdirektion (+11): Neue Stellen mussten beim Arbeitsamt und beim Büro des Delegierten für Wirtschaftsförderung sowie beim chemischen Laboratorium geschaffen werden.

Justizdirektion (+11): Zur Bewältigung der stark angestiegenen Geschäftslast erwies sich die Schaffung neuer Stellen bei fünf Betreibungs- und Konkursämtern, bei zwei Jugendgerichtskreisen sowie beim Verwaltungs- und Versicherungsgericht als unumgänglich.

Gesundheitsdirektion (+23): Allein die Inbetriebnahme der neuen Psychiatrischen Universitätspoliklinik bedingte die Errichtung von 16 neuen Stellen. Leicht erhöht werden musste ferner der Personalbestand beim Frauenspital.

Polizeidirektion (+30): Die Zunahme entfällt fast ausschliesslich auf das Polizeikorps, dessen Bestand sich um 28 auf total 1143 Beamte und Angestellte erhöhte. Wie im Vorjahr musste die Nachwuchsrekrutierung auf 40 Polizeiaspiranten beschränkt werden.

Erziehungsdirektion (+15): Die Zunahme des Personalbestandes bei den verschiedenen Fakultäten der Universität und der ihr geschlossenen Institute und Kliniken konnte auch dieses Jahr in bescheidenem Rahmen gehalten werden. Je eine neue Stelle mussten für die Bildungsstatistik, beim Archäologischen Dienst, bei der Denkmalpflege, am Sekundarlehramt sowie den Erziehungsberatungsstellen Thun und Interlaken bewilligt werden.

Auch im Jahre 1976 haben die vom Regierungsrat beschlossenen Massnahmen zur Plafonierung des Personalbestandes bewirkt, dass die Zuwachsrate auf 1 Prozent limitiert werden konnte. Es ist dies sowohl relativ wie absolut der zweitgeringste Zuwachs seit 21 Jahren.

Die Entwicklung des Personalbestandes und der Bruttobesoldungen von 1966 bis 1976:

Jahr	Personalbestand			Besoldungen inkl. Sozialzulagen ¹⁾	
	absolut	1966 = 100	Zunahme in %	absolut in 1000 Fr.	1966 = 100
1966	7 974	100	1965/66 = 2,19	143 033	100
1967	8 323	104,38	1966/67 = 4,38	154 598	108,09
1968	8 648	108,45	1967/68 = 3,90	163 236	114,12
1969	8 847	110,95	1968/69 = 2,30	188 239 ²⁾	131,61
1970	9 140	114,62	1969/70 = 3,31	205 011	143,33
1971	9 478	118,86	1970/71 = 3,70	244 708 ²⁾	171,08
1972	9 946	124,73	1971/72 = 4,94	296 751 ³⁾	207,47
1973	10 221	128,18	1972/73 = 2,76	365 419 ^{2,3)}	255,48
1974	10 487	131,51	1973/74 = 2,60	413 354 ³⁾	288,99
1975	10 588	132,78	1974/75 = 0,96	464 572 ³⁾	324,80
1976	10 695	134,12	1975/76 = 1,01	486 975 ³⁾	340,46

¹⁾ Ohne Besoldungen der temporär beschäftigten Aushilfen usw.

²⁾ Realloohnerhöhungen: 1. Januar 1969 = 6%; 1. Januar 1971 = 5%;

1. Januar 1973 = 6 bis 9,5% (neue Besoldungsordnung).

³⁾ 13. Monatsbesoldung eingeschlossen.

7. Versicherungskasse

7.1 Versicherungskasse der bernischen Staatsverwaltung

7.1.1 Personelles

Der Personalbestand betrug Ende 1976 neun Mitarbeiter(innen), wovon eine Mitarbeiterin mit reduziertem Beschäftigungsgrad.

Les principales modifications de l'effectif du personnel des différentes directions s'expliquent comme suit:

Direction de l'économie publique (+11): De nouveaux postes ont dû être créés à l'Office du travail, au Bureau du délégué au développement de l'économie et au Laboratoire de chimie.

Direction de la justice (+11): Pour venir à bout du nombre croissant d'affaires à traiter, la création de nouveaux postes fut inévitable (dans cinq offices des poursuites et faillites, offices des mineurs de deux arrondissements, Tribunal administratif et Tribunal des assurances).

Direction de l'hygiène publique (+23): A elle seule, la mise en service de la nouvelle Clinique psychiatrique universitaire a requis la création de 16 nouveaux postes. L'effectif du personnel de la Maternité a dû être légèrement augmenté.

Direction de la police (+30): L'augmentation du personnel concerne avant tout le corps de police dont l'effectif, augmenté de 28 personnes, compte actuellement 1143 fonctionnaires et employés. De même que l'année précédente, le nombre de candidats admis à l'école de recrue de police a été limité à 40.

Direction de l'instruction publique (+15): L'augmentation de l'effectif du personnel des différentes Facultés de l'Université et des instituts et cliniques affiliés n'a pas dévié de l'ordinaire. De nouveaux postes ont été créés au Service de la statistique relative à la formation, au Service archéologique, au Service des monuments historiques, à celui de la formation du corps enseignant des écoles secondaires et dans les Services d'orientation professionnelle de Thoune et d'Interlaken.

En 1976, les mesures arrêtées par le Conseil-exécutif en vue de limiter l'effectif du personnel a également eu pour effet que le quotient d'accroissement a pu être réduit à 1%. Cet accroissement, tant du point de vue relatif qu'absolu, est après l'année 1975 le plus faible, enregistré depuis 21 ans. Evolution de l'effectif du personnel et des traitements bruts de 1966 à 1976:

Année	Etat du personnel			Traitements y compris allocations sociales ¹⁾	
	en chiffres absolus	1966 = 100	Augmentation en %	chiffres absolus en 1000 fr.	1966 = 100
1966	7 974	100	1965/66 = 2,19	143 033	100
1967	8 323	104,38	1966/67 = 4,38	154 598	108,09
1968	8 648	108,45	1967/68 = 3,90	163 236	114,12
1969	8 847	110,95	1968/69 = 2,30	188 239 ²⁾	131,61
1970	9 140	114,62	1969/70 = 3,31	205 011	143,33
1971	9 478	118,86	1970/71 = 3,70	244 708 ²⁾	171,08
1972	9 946	124,73	1971/72 = 4,94	296 751 ³⁾	207,47
1973	10 221	128,18	1972/73 = 2,76	365 419 ^{2,3)}	255,48
1974	10 487	131,51	1973/74 = 2,60	413 354 ³⁾	288,99
1975	10 588	132,78	1974/75 = 0,96	464 572 ³⁾	324,80
1976	10 695	134,12	1975/76 = 1,01	486 975 ³⁾	340,46

¹⁾ Sans les traitements des auxiliaires occupés temporairement.

²⁾ Augmentations du salaire réel: 1^{er} janvier 1969 = 6%; 1^{er} janvier 1971 = 5%; 1^{er} janvier 1973 = 6 à 9,5% (nouvelle échelle des traitements).

³⁾ Y compris le 13^e traitement mensuel.

7. Caisse d'assurance

7.1 Caisse d'assurance de l'administration de l'Etat de Berne

7.1.1 Personnel

A fin 1976, l'effectif de personnel de la Caisse d'assurance se montait à neuf fonctionnaires nommés, dont une personne à temps partiel.

7.1.2 *Allgemeines*

Das Jahr 1976 darf insofern als ein ruhiges Jahr bezeichnet werden, als weder eine Besoldungsrevision noch ein Einbau von Teuerungszulagen in die Grundbesoldungen erfolgte. Die Einnahmen bewegen sich demzufolge auch im gleichen Rahmen wie im Vorjahr. Für die staatlichen Fonds betrug der Zinssatz vom 1. Januar bis 30. Juni 5¼ Prozent und ab 1. Juli 1977 4¾ Prozent, gegenüber 5½ Prozent im Jahre 1975.

An 34 Staatsbeamte wurde ein Darlehen aus dem auf 5 Millionen Franken aufgestockten Fonds für Wohnbaudarlehen bewilligt. Am 2. Juni 1976 beschloss der Regierungsrat eine Erhöhung des einzelnen Darlehens bis zu höchstens 60 000 Franken anstelle von bisher 30 000 Franken. Zudem setzte er die Rückzahlungsdauer auf 10 bis 20 Jahre fest, wobei die Rückzahlungspflicht während der ersten Jahre aufgeschoben werden kann. Die Belehnungsgrenze ist neu auf 90 Prozent (85%) der Anlagekosten oder des Verkehrswertes der belehnten Liegenschaft festgesetzt worden.

Die Teuerungszulage an Rentenbezüger betrug im Jahre 1976 10,5 Prozent gemäss Regierungsratsbeschluss vom 17. Dezember 1975. Laut Dekret vom 9. November 1976 über die Gewährung von Teuerungszulagen an die Rentenbezüger der Versicherungskasse und der Lehrerversicherungskasse wurde wegen der minimalen Steigerung des Index der Konsumentenpreise auf die Ausrichtung einer ergänzenden Teuerungszulage verzichtet.

Jahresrechnung 1976

	Fr.
<i>Rentenversicherung</i>	
Einnahmen (inkl. ausstehende Beiträge)	96 763 663.51
Ausgaben	46 619 725.49
Einnahmenüberschuss 1976	50 143 938.02
Kapitalbestand am 31. Dezember 1976	611 691 613.15
Kapitalbestand am 31. Dezember 1975	561 547 675.13
Kapitalvermehrung 1976	50 143 938.02
<i>Sparkasse</i>	
Einnahmen	8 414 082.31
Ausgaben	3 606 460.58
Einnahmenüberschuss 1976	4 807 621.73
Kapitalbestand am 31. Dezember 1976	51 088 243.18
Kapitalbestand am 31. Dezember 1975	46 280 621.45
Kapitalvermehrung 1976	4 807 621.73
<i>Unterstützungskasse</i>	
Einnahmen	89 182.95
Ausgaben	32 194.35
Einnahmenüberschuss 1976	56 988.60
Kapitalbestand am 31. Dezember 1976	1 694 906.75
Kapitalbestand am 31. Dezember 1975	1 637 918.15
Kapitalvermehrung 1976	56 988.60

7.2 *Zweigstelle Staatspersonal der Ausgleichskasse des Kantons Bern*

Die im Geschäftsjahr (1. Februar 1976 bis 31. Januar 1977) bezogenen AHV/IV/EO-Beiträge für das Personal des Staates und verschiedener angeschlossener Betriebe (Inselspital, Kantonbank, Hypothekarkasse, Gebäudeversicherung usw.) haben die Gesamtsumme von 103 067 133.85 Franken erreicht. An Erwerbsausfallentschädigungen konnten im gleichen Zeitraum 7 075 707.50 Franken verrechnet werden, wovon 3 585 094.10 Franken für das Militärdienst leistende Staatspersonal und 3 135 683.90 Franken für die Militär-

7.1.2 *Généralités*

Pour la Caisse d'assurance, l'année 1976 peut être qualifiée de normale, attendu qu'il n'y eut ni révision des traitements ni intégration d'allocations de renchérissement aux salaires assurés. En conséquence, les recettes sont du même ordre de grandeur que l'année précédente. Le taux d'intérêt pour les fonds de l'Etat a été réduit, de 5½ % en 1975, à 5¼ % pour la période du 1^{er} janvier au 30 juin 1976 et à 4¾ % à partir du 1^{er} juillet 1976.

Des prêts d'acquisition de logement, sur le fonds spécial de 5 millions de francs créé à cet effet, ont été accordés à 34 membres de la Caisse d'assurance. Le 2 juin 1976, le Conseil-exécutif a décidé d'augmenter la limite pour ces prêts à 60 000 francs par cas, au lieu de 30 000 francs précédemment. La durée pour le remboursement des prêts est de 10 à 20 ans et l'amortissement peut être différé pendant les premières années. Les prêts en question sont accordés jusqu'à 90 % (auparavant 85 %) des frais de construction ou de la valeur vénale de l'immeuble grevé.

Pour l'année 1976, l'allocation de renchérissement aux bénéficiaires de rentes a été fixée à 10,5 % en vertu de l'arrêté du Conseil-exécutif du 17 décembre 1975. Vu la faible augmentation de l'indice des prix à la consommation au cours de 1976, le décret du Grand Conseil du 9 novembre 1976 n'envisage pas d'allocation complémentaire de renchérissement pour cette année.

Compte annuel 1976

	Fr.
<i>Assurance-rente</i>	
Recettes, y compris les arriérés	96 763 663.51
Dépenses	46 619 725.49
Excédent de recettes en 1976	50 143 938.02
Capital au 31 décembre 1976	611 691 613.15
Capital au 31 décembre 1975	561 547 675.13
Augmentation du capital en 1976	50 143 938.02
<i>Caisse d'épargne</i>	
Recettes	8 414 082.31
Dépenses	3 606 460.58
Excédent de recettes en 1976	4 807 621.73
Capital au 31 décembre 1976	51 088 243.18
Capital au 31 décembre 1975	46 280 621.45
Augmentation du capital en 1976	4 807 621.73
<i>Caisse de secours</i>	
Recettes	89 182.95
Dépenses	32 194.35
Excédent de recettes en 1976	56 988.60
Capital au 31 décembre 1976	1 694 906.75
Capital au 31 décembre 1975	1 637 918.15
Augmentation du capital en 1976	56 988.60

7.2 *Caisse de compensation du canton de Berne, Agence du personnel de l'Etat*

Les cotisations AVS/AI/APG perçues par l'agence pour le personnel de l'Etat et de diverses institutions affiliées (Hôpital de l'Île, Banque cantonale, Caisse hypothécaire, Assurance immobilière, etc.) se sont élevées, pendant l'année comptable allant du 1^{er} février 1976 au 31 janvier 1977, à la somme totale de 103 067 133 fr. 85. Dans la même période, les allocations pour perte de gain aux militaires ont atteint 7 075 707 fr. 50, dont 3 585 094 fr. 10 pour le personnel de l'Etat et 3 135 683 fr. 90 pour le corps enseignant.

dienst leistenden Lehrer vergütet wurden. Als Beitrag an die Verwaltungskosten erhielt die Zweigstelle von der Hauptkasse einen Betrag von 394 370 Franken. Die Ablieferung an die Hauptkasse betragen 105,8 Millionen Franken. Eine zweimalige Revision der Zweigstelle durch die von der Hauptkasse beauftragte Revisionsstelle gab zu keinen Bemerkungen Anlass.

8. Liegenschaftsverwaltung

8.1 Grundstückverkehr im Zusammenhang mit dem Bau der Umfahrungsstrassen (Neuanlagen)

	Anzahl der Parzellen	Amtlicher Wert Fr.	Halt a
Landerwerb durch Kauf	10	5 410.—	308,23
durch Tausch	—	—,—	—,—
Landabgabe durch Verkauf	2	14 690.—	100,55
durch Tausch	—	—,—	—,—

Die Kaufpreise wurden auf Grund des Grossratsbeschlusses vom 15. November 1962 über das entsprechende Sonderkonto verbucht.

Statistik über die Landkäufe für den Haupt- und Umfahrungsstrassenbau:

	m ²
1972	228 418
1973	35 176
1974	15 401
1975	—36 571
	<u>242 424</u>
1976	20 768
	<u>263 192</u>

Grundstückverkehr ohne Landerwerb für Strassenbau und Wirtschaftsförderung.

Über den Zuwachs und Abgang von Grundstücken kann pro 1976 keine Statistik erstellt werden, da die Mutationen auf neuen, der bisherige Bestand aber noch auf alten amtlichen Werten beruhen.

8.2 Baurechte

Es wurden zwei Baurechtsverträge abgeschlossen.

8.3 Mietverträge

Zur Unterbringung verschiedener Abteilungen der Staatsverwaltung musste erneut eine Anzahl Räumlichkeiten gemietet werden.

9. Amt für Statistik

9.1 Bevölkerungsstatistik

Gemäss «Gesetz über den Finanzausgleich und die Abänderung von Beitrags- und Abgabevorschriften» vom 29. September 1968, Artikel 35 Absatz 2, haben die Gemeinden die *Fortschreibung* der Einwohnerzahl zu besorgen. Für die Jahre 1972 bis 1976 ergaben sich folgende Bestandeszahlen:

L'agence du personnel de l'Etat a reçu une contribution de 394 370 francs de la Caisse principale pour ses frais d'administration. Pour l'exercice en question, les transferts à la Caisse principale représentent une somme globale de 105,8 millions de francs. L'Office de révision désigné par la Caisse principale a effectué deux contrôles qui n'ont donné lieu à aucune remarque.

8. Administration des domaines

8.1 Transactions immobilières en corrélation avec la construction de routes d'évitement

	Nombre de parcelles	Valeur officielle Fr.	Contenance a
Acquisition de terrain par achat	10	5 410.—	308,23
par échange	—	—,—	—,—
Remise de terrain par vente	2	14 690.—	100,55
par échange	—	—,—	—,—

Les prix d'achat ont été comptabilisés dans le compte spécial correspondant, conformément à l'arrêté du Grand Conseil du 15 novembre 1962.

Statistique concernant les acquisitions de biens-fonds pour les routes principales et d'évitement:

	m ²
1972	228 418
1973	35 176
1974	15 401
1975	—36 571
	<u>242 424</u>
1976	20 768
	<u>263 192</u>

Transactions immobilières sans celles requises par la construction de routes et sans les acquisitions de terrain par le Bureau du développement de l'économie:

Pour l'augmentation et la diminution des immeubles, on ne peut pas établir de statistique pour 1976, étant donné que les mutations se basent sur les nouvelles valeurs officielles alors que l'effectif se fonde encore sur les anciennes.

8.2 Droits de superficie

L'Etat de Berne a conclu deux droits de superficie.

8.3 Baux à loyer

Afin de loger différents services de l'administration cantonale, il a fallu louer à nouveau plusieurs locaux.

9. Service de statistique

9.1 Statistique de la population

Selon la «loi concernant la compensation financière et portant modification des prescriptions relatives aux subventions et aux redevances» du 29 septembre 1968, article 35, alinéa 2, les communes doivent procéder à la *mise à jour* de la population. En voici les résultats pour les années 1972 à 1976:

Entwicklung der Bevölkerung (Kt. Bern)

Jahr	Bestand am 31. Dezember	Veränderung gegenüber Vor- jahr	
		absolut	in %
1972	992 201	8 916	+0,9
1973	999 599	7 398	+0,7
1974	1 002 712	3 113	+0,3
1975	995 964	-6 748	-0,7
1976 (prov.)	987 059	-8 905	-0,9

Hauptsächlich wegen der konjunkturbedingten Verminderung der Ausländerbestände hat die kantonale Wohnbevölkerung auch 1976 wiederum abgenommen.

9.2 Finanzstatistik

9.2.1 Gemeindefinanzstatistik

9.2.1.1 Gemeindesteuerstatistik

Wie üblich wurden *Steuerkraft, Steuerbelastung und relative finanzielle Tragfähigkeit* der Gemeinden für das letzte Rechnungsjahr (1974) zusammengestellt, ebenso die *Gemeindesteueranlagen* und *Steuersätze* der Kirchgemeinden für 1976. Daneben wurden Steuerkraft und Gesamtsteueranlagen pro 1974 auch für die Schulgemeinden berechnet.

9.2.1.2 Gemeindeausgaben

Die Ausgaben des Jahres 1975 wurden für sämtliche bernischen Gemeinden festgestellt (Vollerhebung). Seit 1973 entwickelten sich die Gemeindeausgaben wie folgt:

Jahr	Ausgaben aller 491 Gemeinden		
	Mio. Fr.	Zunahme gegenüber Vorjahr (%)	Pro Kopf Fr.
1973 } Stich-	1780,6	9,4	1770
1974 } proben			
1975			

Das Ausgabenwachstum ist 1975, bedingt durch die wirtschaftliche Rezession, fast zum Stillstand gekommen.

Die Ausgaben aller Gemeinden des Kantons Bern im Jahre 1975 nach *funktionaler Gliederung* betragen:

Nr.	Funktionale Gliederung	Ausgaben in Mio. Fr.	
		Absolut	Prozent- anteile
1	Behörden, allgemeine Verwaltung	174,2	8,6
2	Sicherheit	126,9	6,2
3	Ausbildung, Forschung	538,1	26,4
4	Kultur, Erholung, Sport	71,2	3,5
5	Gesundheitswesen	164,9	8,1
6	Hygiene der Umwelt	209,9	10,3
7	Soziale Wohlfahrt	185,6	9,1
8	Raumplanung	12,5	0,6
9	Verkehr, Energie	219,7	10,8
10	Gewässerkorrekturen, Lawin- verbauungen	7,7	0,4
11	Wirtschaft	47,6	2,3
12	Finanzwesen	279,5	13,7
Total Ausgaben		2037,8	100,0

Evolution de la population du canton de Berne

Année	Etat au 31 décembre	Changement par rapport à l'année précédente	
		chiffres absolus	en %
1972	992 201	8 916	+0,9
1973	999 599	7 398	+0,7
1974	1 002 712	3 113	+0,3
1975	995 964	-6 748	-0,7
1976 (prov.)	987 059	-8 905	-0,9

Au cours de l'année 1976, la population résidante du canton de Berne a de nouveau diminué. La régression des deux dernières années est due principalement au départ de nombreux étrangers, provoqué par la récession économique.

9.2 Statistique des finances

9.2.1 Statistique des finances communales

9.2.1.1 Statistique des impôts communaux

Comme les années précédentes, la *capacité contributive, la charge fiscale et la capacité financière relative* des communes ont été calculées pour le dernier exercice comptable (1974). *Les quotités et les taux d'impôt* des communes et des paroisses furent publiés pour l'année 1976. De plus, il fut aussi procédé au calcul de la capacité contributive et des quotités générales d'impôt des communes scolaires pour l'année 1974.

9.2.1.2 Dépenses des communes

Les dépenses communales de l'année 1975 ont été relevées pour toutes les communes bernoises lors d'une enquête générale. A partir de 1973, l'évolution des dépenses communales fut la suivante:

Année	Dépenses de l'ensemble des 491 communes		
	Millions de francs	Augmentation par rapport à l'année précédente (%)	Par tête d'habitant Fr.
1973 } sondages	1780,6	9,4	1770
1974			
1975			

Suite à la récession économique, l'augmentation du volume des dépenses fut presque nulle en 1975.

Pour l'année 1975, les dépenses totales des communes du canton de Berne, selon leur *classification fonctionnelle*, furent les suivantes:

N°	Classification fonctionnelle	Dépenses en millions de francs	
		Chiffres absolus	Pour- centages
1	Autorités, administration générale	174,2	8,6
2	Sécurité	126,9	6,2
3	Formation, recherche	538,1	26,4
4	Culture, loisirs, sports	71,2	3,5
5	Santé	164,9	8,1
6	Hygiène ambiante	209,9	10,3
7	Prévoyance sociale	185,6	9,1
8	Aménagement du territoire	12,5	0,6
9	Trafic, énergie	219,7	10,8
10	Correction des cours d'eau, défense contre avalanches	7,7	0,4
11	Economie	47,6	2,3
12	Service financier	279,5	13,7
Total des dépenses		2037,8	100,0

Die Ausgaben aller Gemeinden des Kantons Bern im Jahre 1975 nach *volkswirtschaftlicher Gliederung* betragen:

Nr.	Volkswirtschaftliche Gliederung	Ausgaben in Mio. Fr.	
		Absolut	Prozent- anteile
1	<i>Nachfrage der Gemeinden</i>		
11	Besoldungen	444,3	21,8
12	Konsum von Gütern und Dienstleistungen	502,7	24,7
13	Investitionen	426,0	20,9
	Subtotal (1)	1373,0	67,4
2	<i>Übertragungen an</i>		
21	Dritte	261,8	12,8
22	Öffentliche Haushalte	375,6	18,4
23	Öffentliche Betriebe	25,5	1,3
	Subtotal (2)	662,9	32,5
3	Darlehen und Beteiligungen	1,9	0,1
4	Total Ausgaben	2037,8	100,0

Die Ausgaben der bernischen Gemeinden 1974 bildeten Gegenstand einer Publikation (siehe Abschnitt 9.4.1), während die Analyse der Vollerhebung von 1975 ins Jahr 1977 fällt.

9.2.1.3 Statistik der amtlichen Werte

Die amtlichen Werte aller Liegenschaften wurden gemeindefeise auch für den Stand vom 1. Januar 1974 ermittelt.

9.2.2 Finanzausgleich / Schulhausbausubventionen / Kostenverteiler

Im Berichtsjahr wurden wiederum für verschiedene Direktionen die Grundlagen zur Berechnung von Staats- und Gemeindebeiträgen bereitgestellt. Für die Erziehungsdirektion wurden 1976 total 27 Schulhausbausubventionen berechnet. Daneben hatte das Amt für Statistik wiederum umfangreiche Berechnungen und Vorschläge betreffend die Verteilung von Bau- und Betriebskosten im Rahmen von Gemeindeverbänden durchzuführen.

9.3 Produktionsgrundlagen / Produktionsstatistik

9.3.1 Eidgenössische Betriebszählung 1975

Die provisorischen Ergebnisse der Beschäftigten im Juni resp. September 1975 zeigen für den Kanton Bern folgendes Bild:

Regionen	Beschäftigte mit 30 und mehr Wochenstunden nach Wirtschaftssektoren			
	Sektor 1 (ohne Forstwirtschaft und Fischerei)	Sektor 2	Sektor 3	Total
Nordjura	3 028	14 986	7 925	25 939
Südjura und Laufental	2 149	17 542	7 183	26 874
Mittelland	26 376	115 770	139 353	281 499
Oberland (inkl. Thun)	6 929	24 337	32 729	63 995
Kanton Bern	38 482	172 635	187 190	398 307
Kanton Bern (Prozentanteile)	9,7	43,3	47,0	100,0
Schweiz (Prozentanteile)	6,2	44,4	49,4	100,0

Voici les dépenses totales des communes du canton de Berne pour 1975 selon leur *classification économique*:

N°	Classification économique	Dépenses en millions de francs	
		Chiffres absolus	Pourcentages
1	<i>Demande des communes</i>		
11	Rémunération	444,3	21,8
12	Consommation de biens et services	502,7	24,7
13	Investissements	426,0	20,9
	Sous-total (1)	1373,0	67,4
2	<i>Transferts à des</i>		
21	Tiers	261,8	12,8
22	Collectivités publiques	375,6	18,4
23	Exploitations publiques	25,5	1,3
	Sous-total (2)	662,9	32,5
3	Prêts et participations	1,9	0,1
4	Total des dépenses	2037,8	100,0

Les dépenses des communes bernoises en 1974 font l'objet d'une publication détaillée (voir chapitre 9.4.1), tandis que l'analyse approfondie de l'enquête générale sur les dépenses de 1975 ne s'effectuera qu'en 1977.

9.2.1.3 Statistique des valeurs officielles

Les valeurs officielles de tous les bien-fonds furent relevées par communes selon leur état au 1^{er} janvier 1974.

9.2.2 Péréquation financière / Subventions pour bâtiments scolaires / Plans de répartition des charges

Au cours de l'exercice écoulé, les bases de calcul se rapportant aux contributions de l'Etat et des communes furent établies pour plusieurs Directions. Un total de 27 subventions pour la construction ou la rénovation de bâtiments scolaires furent calculées en 1976 à l'intention de la Direction de l'instruction publique. D'autre part, le Service de statistique s'est occupé de nombreux calculs et de propositions concernant la répartition des frais d'exploitation ou de construction dans le cadre de syndicats de communes.

9.3 Eléments de production / Statistique de la production

9.3.1 Recensement fédéral des entreprises de 1975

Les résultats provisoires de juin resp. septembre 1975 concernant les personnes occupées dans le canton de Berne sont les suivants:

Régions	Personnes occupées pendant au moins 30 heures par semaine, par secteurs économiques			
	Secteur 1 (sans sylviculture et pêche)	Secteur 2	Secteur 3	Total
Jura-Nord	3 028	14 986	7 925	25 939
Jura-Sud et Laufonnais	2 149	17 542	7 183	26 874
Mittelland	26 376	115 770	139 353	281 499
Oberland (y compris Thoune)	6 929	24 337	32 729	63 995
Canton de Berne	38 482	172 635	187 190	398 307
Canton de Berne (pourcentages)	9,7	43,3	47,0	100,0
Suisse (pourcentages)	6,2	44,4	49,4	100,0

Auch im Kanton Bern ist der Tertiärbereich (Dienstleistungen) jetzt zum stärksten Wirtschaftssektor aufgestiegen. In der bernischen *Landwirtschaft* wurden zwischen 1955 und 1975 folgende strukturellen Veränderungen festgestellt:

Merkmale	Betriebszählungsergebnisse im Kanton Bern		
	1955	1965	1975 (provisorisch)
Landwirtschaftsbetriebe	38 614	31 865	27 334
Ständige Arbeitskräfte	88 555	50 943	35 459
Vierrad- und Raupentraktoren	4 828	10 591	16 153
Landwirtschaftliche Nutzfläche (ohne Sommerungsweiden, in Hektaren)	229 825	228 021	225 761
Pferde in Landwirtschaftsbetrieben	36 623	24 122	14 796
Rindviehbestand	319 218	346 005	407 076
Schweinebestand	202 739	292 759	381 759
Schafbestand	15 085	22 668	44 176

Der Rückgang der Anzahl Landwirtschaftsbetriebe und ihrer Arbeitskräfte dauerte zwischen 1965 und 1975 in abgeschwächter Form an. Demgegenüber nahmen der Motorisierungsgrad sowie die Rindvieh-, Schweine- und Schafhaltung weiter zu.

9.3.2 Wohnungsproduktion

In den letzten fünf Jahren wurden folgende Zahlen ermittelt:

Jahr	Neuerstellte Wohnungen im Kanton Bern		
	Anzahl	Veränderung gegenüber Vorjahr	
		Absolut	In Prozenten
1972	10 055	+1 547	+18,2
1973	10 350	+ 295	+ 2,9
1974	8 858	-1 492	-14,4
1975	5 894	-2 964	-33,5
1976	4 194	-1 700	-28,8

Der seit 1974 beobachtete konjunkturbedingte Rückgang der Wohnbautätigkeit setzte sich auch während des Jahres 1976 fort.

9.4 Publikationen

9.4.1 Beiträge zur Statistik des Kantons Bern

- Reihe A (*Bevölkerungsstatistik*)
Heft 7: Bevölkerungsentwicklung im Kanton Bern 1945-1975.
- Reihe B (*Finanzstatistik*)
Heft 10: Die Ausgaben der bernischen Gemeinden 1974.
- Reihe C (*Produktionsstatistik*)
Heft 4: Die Wohnbautätigkeit in den Gemeinden des Kantons Bern 1950 bis 1975.

9.4.2 Einzelpublikationen

- Steuerkraft, Steuerbelastung und relative finanzielle Tragfähigkeit der bernischen Gemeinden im Steuerjahr 1974.
- Kanton Bern: Steueranlagen der Gemeinden und Steuersätze der Kirchgemeinden für 1976.
- Steuerkraft und Steueranlagen der Schulgemeinden des Kantons Bern pro 1974.
- Kanton Bern: Statistik der amtlichen Werte 1974.
- Die Wohnbevölkerung des Kantons Bern Ende 1975 bzw.

Le secteur tertiaire (services) est donc devenu le secteur économique le plus important aussi pour le canton de Berne. Entre 1955 et 1975, l'*agriculture* bernoise a subi d'importantes modifications structurelles:

Critères	Recensements des entreprises: résultats pour le canton de Berne		
	1955	1965	1975 (résultats provisoires)
Exploitations agricoles	38 614	31 865	27 334
Personnel permanent	88 555	50 943	35 459
Tracteurs à deux essieux ou à chenilles	4 828	10 591	16 153
Surface agricole utile (alpages non compris, en hectares)	229 825	228 021	225 761
Chevaux des exploitations agricoles	36 623	24 122	14 796
Effectif du bétail bovin	319 218	346 005	407 076
Effectif des porcs	202 739	292 759	381 759
Effectif des moutons	15 085	22 668	44 176

Le recul du nombre des exploitations agricoles et de leur personnel permanent s'est poursuivi entre 1965 et 1975, mais d'une manière moins prononcée qu'auparavant. Par contre, le degré de motorisation ainsi que l'effectif du bétail bovin, des porcs et des moutons continuent d'augmenter.

9.3.2 Construction de logements

Pour les cinq dernières années, les chiffres suivants furent relevés:

Année	Logements nouvellement construits dans le canton de Berne		
	Nombre	Changement par rapport à l'année précédente	
		Chiffres absolus	En pour cent
1972	10 055	+1 547	+18,2
1973	10 350	+ 295	+ 2,9
1974	8 858	-1 492	-14,4
1975	5 894	-2 964	-33,5
1976	4 194	-1 700	-28,8

La baisse constatée dans la construction de logements depuis 1974, due à la récession, s'est poursuivie en 1976.

9.4 Publications

9.4.1 Contributions à la statistique du canton de Berne

- Série A (*statistique de la population*)
Cahier 7: Développement de la population dans le canton de Berne 1945-1975.
- Série B (*statistique des finances*)
Cahier 10: Les dépenses des communes bernoises 1974.
- Série C (*statistique de la production*)
Cahier 4: Construction de logements dans les communes bernoises de 1950 à 1975.

9.4.2 Autres publications

- Capacité contributive, charge fiscale et capacité financière relative des communes bernoises pour l'année fiscale 1974.
- Canton de Berne: quotités d'impôt des communes et taux d'impôt des paroisses pour 1976.
- Capacité contributive et quotités d'impôt des communes scolaires du canton de Berne pour 1974.

- Mitte 1976 (zwei Pressemitteilungen und Gemeindeergebnisse).
 – Bevölkerungsentwicklung im Kanton Bern (Pressemitteilung).
 – Die Wohnbautätigkeit im Kanton Bern im Jahre 1975 (Pressemitteilung).

10. Abteilung für Datenverarbeitung

10.1 Applikationsentwicklung

Schwerpunkte in der Applikationsentwicklung und -pflege waren:

- Realisierung von neuen Konzepten für Besoldungen Lehrerschaft, Rentenversicherung Staatspersonal und Lehrerschaft, Abschlagszahlungen Autobahnamt (Ablösung Bull-Gamma 30);
- Durchführen von zahlreichen Änderungen und Verbesserungen im ratenweisen Steuerbezug und Integration der juristischen Personen;
- Ausbau der Motorfahrzeugkontrolle durch Übernahme der Führerausweisdaten und der automatisierten Aufgebote zur periodischen Kontrolle;
- AHV/IV Revision per 1. Januar 1977;
- Einführung des Patientenaufnahmesystems im Frauenhospital und Vorbereitung der Einführung in der Psychiatrischen Universitätsklinik Bern;
- Programmierung und Produktionsaufnahme des Tankkaltasters;
- Realisierung einer Bootskontrolle und Inkasso der Gebühren mit Einzahlkarten;
- Inbetriebnahme der Applikation Baurechnungswesen für das Hochbauamt.

Personalaufwand nach Einsatzgebieten 1976

Einsatzgebiet	In Wochen	In Prozenten vom Total
Steuerverwaltung	316	21
Personalamt	262	17
Strassenverkehrsamt	119	8
Gesundheitsdirektion	102	7
Versicherungskasse	92	6
Verkehrsamt	58	4
Tankkataster	40	3
Ausbildung	85	6
Diverse	442	28
	1516	100

10.2 System

Der maschinelle Ausbau der BEDAG-Datenverarbeitungssysteme, vor allem aber die Einführung neuer und Anpassungen an der bestehenden Software bildeten die Hauptaufgaben der Systemprogrammierer. Dazu gehören:

- Ausbau von vier Magnetbandstationen auf höhere Speicherdichte und grössere Übertragungsleistung;
- Anschluss mehrerer Terminals und einer Remote-Batch-Station im Inselehospital;
- Hauptspeicherausbau des On-line-Systems 370-145 von 768 auf 1024 K Bytes;
- Installation von temporären Magnetplattenstationen und definitiver Ausbau der Massenspeicherkapazität mit vier Magnetplatten IBM 3350 auf total 3600 Millionen Bytes;
- Generierung und Einsatz mehrerer neuer Betriebssystemversionen VS1 und VS2;

- Canton de Berne: statistique des valeurs officielles 1974.
- Population résidante du canton de Berne, fin 1975, resp. fin juin 1976 (deux communiqués de presse et résultats par commune).
- Evolution de la population dans le canton de Berne (communiqué de presse).
- Construction de logements dans le canton de Berne en 1975 (communiqué de presse).

10. Division de l'informatique

10.1 Réalisation d'applications

Les principales tâches de réalisation et d'entretien d'applications ont porté sur les points suivants:

- un nouveau concept pour les salaires du corps enseignant, les caisses d'assurance du personnel de l'Etat et du corps enseignant, le paiement par acompte au service des autoroutes (reprise du Bull-Gamma 30);
- l'exécution de nombreuses modifications et améliorations de l'encaissement des impôts par tranches ainsi que l'introduction des personnes morales;
- l'achèvement du contrôle des véhicules à moteur par la reprise des données des permis de circulation et l'automatisation de l'appel aux contrôles périodiques;
- la révision de l'AVS/AI le 1^{er} janvier 1977;
- l'introduction du système d'admission des patients à la Maternité cantonale et sa préparation pour la Clinique psychiatrique universitaire à Berne;
- la réalisation et mise en exploitation de la supervision d'un cadastre cantonal des citernes;
- la réalisation d'une application pour le contrôle de la navigation et l'encaissement des taxes par l'intermédiaire de cartes de paiement;
- la mise en exploitation de la comptabilité des bâtiments.

Temps d'organisation et de programmation pour les principales applications

Application	Nombre de semaines	Pourcentage
Intendance des impôts	316	21
Office du personnel	262	17
Office de la circulation routière	119	8
Direction de l'hygiène publique	102	7
Caisse d'assurance	92	6
Office des transports	58	4
Cadastre des citernes	40	3
Formation de personnel	85	6
Divers	442	28
	1516	100

10.2 Système

Le développement «hardware» du système de traitement des données à la «BEDAG» ainsi que l'introduction de nouveaux «software» et de modifications à celui déjà existant, ont composé les principales tâches des programmeurs de système. Entre autres:

- transformation de quatre unités de bandes magnétiques pour une plus haute densité de mémorisation et une plus grande célérité de transmission;
- connection de plusieurs terminaux et d'une unité «Remote-Batch» pour l'Hôpital de l'île;
- agrandissement de la mémoire centrale du système 145 de 768 000 à 1 024 000 positions de mémoire;
- l'installation définitive de quatre unités de mémoires de masse IBM 3350 (3600 000 000 positions) a nécessité

- Übernahme neuer Software-Entwicklungen für CICS, HASP, VSAM und TSO;
- Bereitstellung von statistischen Hilfsmitteln zur Ermittlung von Engpässen im Hinblick auf die Leistungssteigerung der EDV-Systeme (Tuning).

10.3 Einsatz der EDV-Anlagen

Arbeitsgebiet	System 370-158 (Jahrestotal)		System 370-145 (Monatsdurchschnitt)	
	Anzahl Jobs	Wert in Mio. Fr.	Anzahl Terminals	Anzahl Transaktionen
Motorfahrzeugkontrolle	6 233	1,00	25	300 000
Steuerwesen	10 224	1,18	5	18 000
Besoldungen	6 105	0,21	–	–
Übrige Verwaltung	15 831	0,35	8 (TSO)	–
Total Verwaltung	38 393	2,74	38	–
Universität	52 685	1,50	14 (TSO)	–
Total Kanton	91 078	4,24	52	–
Inselspital	14 303	0,93	56	120 000

Art der Leistung (370-158)	Jahrestotal		Monats- mittel	Tages- mittel	Durch- schnitt pro Job
	1975	1976			
Anzahl ausgewertete Jobs	124 180	164 126	13 600	650	–
Davon TSO	10 000	31 068	2 600	125	–
Betriebszeit der Anlage in Stunden	3 983	4 478	373	17,5	1,6 Min.
Prozessor-Zeit CPU in Stunden	1 208	1 620	135	6,4	36 Sek.
Anzahl gedruckte Zeilen	205 Mio.	235 Mio.	20 Mio.	0,9 Mio.	175
Anzahl gelesene Lochkarten	20 Mio.	17 Mio.	1,4 Mio.	65 000	105
Anzahl Band-/ Plattenwechsel	60 000	98 385	8 200	390	0,6
Anzahl Ausfälle	112	119	10	0,5	–
Dauer der Ausfälle	78 Std.	48 Std.	4 Std.	11 Min.	–

11. Finanzkontrolle

11.1 Allgemeines

Mit der Revision des Dekretes über die Organisation der Finanzdirektion auf 1. Januar 1976 sind der Finanzkontrolle zwei Aufgaben, mit denen sie sich bisher nur teilweise befasste, fest zugewiesen worden, nämlich: das Feststellen von Mängeln der Organisation und Arbeitsweise sowie die Organisation des Steuerbezuges. Gleichzeitig wurde die Berichterstattung an die Finanzdirektion und die Staatswirtschaftskommission verankert und die Steuerinkassostelle und die Staatskassen der Finanzkontrolle unterstellt.

11.2 Personelles

Der Personalbestand der Finanzkontrolle umfasste am 31. Dezember 1976 21 Mitarbeiter(innen), davon fünf Teilzeitbeschäftigte. Aus Gründen der Personalplafonierung blieb im Berichtsjahr eine Revisorenstelle unbesetzt.

l'aménagement temporaire de stations de disques magnétiques;

- la reprise de nouveaux développements «software» pour CICS, HASP, VSAM et TSO;
- la préparation de moyens statistiques pour la détermination de goulets d'étranglements en vue de l'amélioration de la performance du système EDP (Tuning).

10.3 Utilisation des ordinateurs

	Système 370-158 (Total annuel)		Système 370-145 (Moyenne mensuelle)	
	Nombre de jobs	Valeur en millions de francs	Nombre de terminaux	Nombre de transactions
Contrôle des véhicules à moteur	6 233	1,00	25	300 000
Impôts	10 224	1,18	5	18 000
Salaires	6 105	0,21	–	–
Autres administrations	15 831	0,35	8 (TSO)	–
Total de l'Administration	38 393	2,74	38	–
Université	52 685	1,50	14 (TSO)	–
Total du canton	91 078	4,24	52	–
Hôpital de l'Île	14 303	0,93	56	120 000

Genre de service (370-158)	Total annuel		Moyenne mensuelle	Moyenne par jour	Moyenne par job
	1975	1976			
Nombre de jobs traités	124 180	164 126	13 600	650	–
Dont TSO	10 000	31 068	2 600	125	–
Durée de traitement en heures	3 983	4 478	373	17,5	1,6 min.
Durée d'utilisation de la mémoire centrale en heures	1 208	1 620	135	6,4	36 sec.
Nombre de lignes imprimées	205 mio.	235 mio.	20 mio.	0,9 mio.	175
Nombre de cartes lues	20 mio.	17 mio.	1,4 mio.	65 000	105
Nombre de change- ments de disques/ bandes	60 000	98 385	8 200	390	0,6
Nombre d'interrup- tions	112	119	10	0,5	–
Durées des interrup- tions	78 h	48 h	4 h	11 min.	–

11. Contrôle des finances

11.1 Généralités

Par suite de la modification du décret sur l'organisation de la Direction des finances, entré en vigueur le 1^{er} janvier 1976, deux tâches dont le Contrôle des finances ne s'occupait qu'en partie, lui sont assignées maintenant définitivement, soit: déterminer les carences dans l'organisation et les méthodes de travail, ainsi qu'organiser la perception des impôts. En outre, on a fixé l'obligation d'établir des rapports à l'intention de la Direction des finances et de la Commission d'économie publique, et subordonné l'Office central d'encaissement des impôts et les Caisses de l'Etat au Contrôle des finances.

11.2 Personnel

L'effectif du personnel du Contrôle des finances se montait au 31 décembre 1976 à 21 collaborateurs (trices). Cinq de ces personnes ne sont occupées que partiellement.

11.3 Revisionsdienst

11.3.1 Externe Revisionen

Im Berichtsjahr wurden folgende in der Regel unangemeldete Revisionen durchgeführt:

	Zahl der Stellen	Anzahl ausgeführte Revisionen	1976 in Prozenten
Direktionen und ihre Abteilungen	144	36	25
Universitätsverwaltung und Institute	108	—	—
Staatsanstalten	45	9	20
Gerichtsverwaltung	86	32	37
Regierungsstatthalterämter	31	4	13
Grundbuchämter	30	14	47
Betreibungs- und Konkursämter	31	6	19
Staatskassen	8	6	75
Aktiengesellschaften, Vereine, Stiftungen und Übrige	46	33	72
Total	529	140	26

Wegen anderweitiger Beanspruchung der Revisoren konnten im Jahr 1976 von 529 zu prüfenden nur 140 Stellen revidiert werden. Für diese Arbeit sind total 500 Tage im Ausendienst benötigt worden. Durchschnittlich kann eine Dienststelle nur alle vier Jahre revidiert werden.

Im allgemeinen sind die Abrechnungsverhältnisse in Ordnung. Die Beanstandungen der Finanzkontrolle betreffen u. a. Kassendifferenzen, das Überschreiten gesprochener Rahmenkredite, ungenügende Kontrolle der Verpflichtungskredite, unverhältnismässig hohe Kassa- und Postcheckbestände, Zahlungen ohne vertragliche oder gesetzliche Grundlagen sowie verspätete Rechnungsstellungen mit entsprechenden Zinsverlusten.

11.3.2 Interne Revisionen

Die Buchhaltungen der Anstalten, die eine eigene Rechnung mit eigener Kasse und eigenem Postcheckkonto führen, sowie die Rechnungen der Steuerinkassostelle und der Staatskassen werden auf Grund der monatlich einzureichenden Zwischenabschlüsse und den dazugehörigen Buchungsbelegen geprüft. Im allgemeinen ist die Rechnungsführung in den genannten Betrieben in Ordnung. Finanzrechtliche Bestimmungen bleiben aber auch hier teilweise unbeachtet. Die Beanstandungen betreffen u. a. unrichtige Kontierung zur Vermeidung von Nachkrediten, Überschreitungen der Budgetkredite ohne bewilligte Nachkredite, unverhältnismässig hohe Kassa- und Postcheckbestände und die Vornahme von internen Verrechnungen ohne Buchungsbelege. Zudem werden noch zu viele Zahlungen per Postmandat mit entsprechend hohen Posttaxen ausgeführt.

11.3.3 Laufende materielle Prüfung des Finanzhaushaltes (Anweisungsverkehr)

In dieser Abteilung hat im Berichtsjahr die Arbeitslast erneut zugenommen. Es waren rund 48 000 (Vorjahr 45 800) oder 188 (Vorjahr 181) Anweisungen pro Tag auf ihre materielle und formelle Richtigkeit zu prüfen. Über 800 dieser Anweisungen (1,7%) mussten aus den verschiedensten Gründen beanstandet und an den Aussteller zur Berichtigung bzw. Ergänzung zurückgesandt werden. Die formellen und materiellen Fehler betreffen u. a.: Rechenfehler, fehlende rechtsgültige Unterschriften, unrichtige Kontierung, Überschreiten der Budgetkredite, fehlende rechtliche Grundlage. Mehr als ein Drittel der Beanstandungen beziehen sich auf Differenzen in den Abrechnungen über die Spesenvergütungen.

11.3 Service des révisions

11.3.1 Révisions externes

Pendant l'exercice, les révisions suivantes, sans avis préalables, ont été effectuées:

	Nombre de caisses	Nombre de révisions effectuées	1976 en pour cent
Directions et leurs services	144	36	25
Administration de l'Université et instituts	108	—	—
Etablissements cantonaux	45	9	20
Administration judiciaire	86	32	37
Préfectures	31	4	13
Registre foncier	30	14	47
Offices des poursuites et faillites	31	6	19
Caisses de l'Etat	8	6	75
Sociétés anonymes, associations fondations	46	33	72
Total	529	140	26

Les réviseurs ayant été très occupés par d'autres tâches, sur les 529 services soumis à nos contrôles, seuls 140 ont pu être révisés. 500 jours de travail externe ont été employés à l'accomplissement de cette activité. En moyenne, un service ne peut être révisé que tous les quatre ans.

En règle générale, les décomptes sont en ordre. Les réclamations du Contrôle des finances concernent entre autres des différences de caisses, des dépassements de crédits, un contrôle insuffisant des crédits d'engagement, des montants en caisse ou sur le compte de chèques trop élevés, des paiements non contractuels ou effectués sans bases légales, la présentation tardive de factures provoquant ainsi une perte d'intérêts, etc.

11.3.2 Révisions internes

Les comptabilités des établissements disposant de leur propre caisse et compte de chèques, les comptes de la Centrale d'encaissement des impôts et des Caisses de l'Etat sont contrôlés mensuellement, en fonction des boucllements intermédiaires et des pièces justificatives soumises. En général, la comptabilité est bien tenue dans les services susmentionnés. Cependant, les prescriptions financières sont aussi parfois ignorées. Les contestations concernent entre autres des comptabilisations incorrectes pour éviter une demande de crédit supplémentaire, des dépassements de crédits sans l'octroi d'un crédit supplémentaire, des montants en caisse ou sur le compte de chèques trop élevés, des comptabilisations internes sans pièces justificatives. Trop de paiements sont faits par mandat postal, provoquant ainsi des taxes très élevées.

11.3.3 Contrôle matériel permanent de l'ensemble des finances (système des assignations)

Pendant l'exercice, le travail de ce service a de nouveau augmenté. Au total 48 000 (en 1975: 45 800) ou journalièrement 188 (en 1975: 181) assignations ont été contrôlées quant à leur exactitude matérielle et formelle. Plus de 800 de ces cas (1,7%) ont été contestés et renvoyés à leurs émetteurs pour complément ou rectification. Les fautes matérielles et formelles concernaient: des erreurs de calcul, manque de signature authentique, fausse imputation, dépassement de crédits, manque de bases légales. Plus du tiers de nos réclamations concernaient des différences dans la présentation des décomptes des dépenses.

11.4 *Spezialdienste*11.4.1 *Stellungnahme zu Krediterteilungen*

Im Auftrag der Finanzdirektion bearbeitet die Finanzkontrolle die Anträge der Direktionen für Anschaffungen und Nachkredite sowie die Anschaffungsgesuche für Mobilien und Einrichtungen bei Neu- und Umbauten. Dadurch erhält das Kontrollorgan die Möglichkeit, die beantragten Anschaffungen auf ihre Zweckmässigkeit und Wirtschaftlichkeit zu prüfen, bevor finanzielle Verpflichtungen eingegangen worden sind. Es ist erfreulich festzustellen, dass immer mehr Dienststellen ihre Beschaffungsanträge auf einen Kosten/Nutzen-Vergleich abstützen, wodurch sich echte Leistungsverbesserungen erzielen lassen. Auf Grund zahlreicher Nachkreditgesuche musste festgestellt werden, dass eine Vielzahl finanzieller Verpflichtungen ohne Vorhandensein entsprechender Kredite eingegangen worden ist.

11.4.2 *Organisationsfragen*

Die zentrale Stellung und die dadurch gewonnene Übersicht auf dem Beschaffungsmarkt erlauben es, Rationalisierungsmöglichkeiten aufzuzeigen; dies gilt auch für die Mitarbeit der Finanzkontrolle bei Organisationsfragen, z. B. bei der Anschaffung von Kleincomputern. Durch die Verwirklichung des zentralen Einkaufs von Reinigungsmaterial für die Stellen auf dem Platz Bern konnte eine echte Leistungsverbesserung erzielt werden.

11.5 *Steuerinkassostelle und Staatskassen*11.5.1 *Personelles*

Der Personalbestand umfasste am 31. Dezember 1976 insgesamt 91 Mitarbeiter(innen), wovon sechs mit einem reduzierten Beschäftigungsgrad, acht Aushilfen und fünf Lehrtöchter bzw. Lehrlinge.

Auf den 31. Juli 1976 ist der Vorsteher der Staatskasse Courtelary, Jean Folletête, nach 43 Dienstjahren altershalber zurückgetreten. Die Dienste dieses Chefbeamten seien auch hier bestens verdankt. Im Blick auf die spätere Zusammenlegung der Staatskassen im Süd-Jura wurde Pierre Guerne, Vorsteher der Staatskasse Münster, interimistisch auch mit der Leitung der Staatskasse Courtelary betraut.

11.5.2 *Steuerinkassostelle*

Bei der Zentralen Steuerinkassostelle sind im Berichtsjahr an Staats- und Gemeindesteuern sowie an Sonderabgaben der Gemeinden (Schwellentelle, Feuerwehrsteuer, Kehrtafelfuhrgebühr, Kanalisationsgebühr, Wasserzins, Gemeindegewerk usw.) 1654 Millionen Franken eingegangen. Der an die Gemeinden weitergeleitete Anteil beträgt 932 Millionen Franken.

An Staatssteuer-Ausständen waren per 31. Dezember 1976 zu verzeichnen: Steuerjahr 1973 = 3,6 Millionen Franken; 1974 = 7,9 Millionen Franken und 1975 = 28 Millionen Franken.

11.5.3 *Staatskassen*

Die Staatskassen vollziehen die ihnen angewiesenen Einnahmen, insbesondere die direkten Steuern. Die andauernde Rezession und die Veränderung der wirtschaftlichen Verhältnisse veranlassten im Berichtsjahr rund 29000 Steuer-

11.4 *Service spécial*11.4.1 *Prise de position pour l'octroi de crédits*

La Direction des finances a chargé le Contrôle des finances de traiter les propositions des Directions en vue d'achat ou de l'octroi de crédits supplémentaires, ainsi que les requêtes pour l'achat de mobilier et de matériel en cas de nouvelles constructions ou de transformations. En règle générale, notre Service est informé à temps sur les achats prévus, ce qui nous permet de nous faire une idée quant à leur utilité et rentabilité, avant de contracter des engagements. Il est réjouissant de constater que toujours plus de services basent leurs propositions d'achat sur les facteurs prix/usage, ce qui permet d'atteindre de véritables améliorations de rendement. Pour de nombreuses demandes de crédits supplémentaires, il a fallu constater que beaucoup d'engagements avaient été contractés malgré l'inexistence du crédit nécessaire.

11.4.2 *Organisation*

Notre position centrale et la vue d'ensemble ainsi obtenue sur le marché permettent à notre organe de contrôle de proposer des possibilités de rationalisation; ceci est également valable pour les questions d'organisation, par exemple lors de l'achat de petits ordinateurs. La centralisation des achats pour le matériel de nettoyage destiné aux services situés à Berne a permis l'obtention de prix plus avantageux.

11.5 *Centrale d'encaissement des impôts et Caisses de l'Etat*11.5.1 *Personnel*

L'effectif se montait au 31 décembre 1976 à 91 collaborateurs (trices) dont six ne travaillant qu'avec un horaire réduit, huit auxiliaires et cinq apprentis ou apprenties. Le 31 juillet 1976, après 43 années de service, M. Jean Folletête, chef de la Caisse de l'Etat à Courtelary, a été pensionné. Nous remercions encore ce fonctionnaire pour sa longue et fidèle activité. En vue de la fusion des Caisses de l'Etat dans le sud du Jura, M. Pierre Guerne, chef de la Caisse de l'Etat à Moutier, a été chargé, par intérim, de la direction de la Caisse de l'Etat à Courtelary.

11.5.2 *Centrale d'encaissement des impôts*

Au cours de l'exercice, la Centrale d'encaissement des impôts a perçu un montant de 1654000 francs à titre d'impôts d'Etat et des communes, et de taxes spéciales (digues, pompiers, ordures ménagères, canalisations, eau, corvées, etc.).

La part bonifiée aux communes est de 932000000 francs. Les arrérages d'impôt d'Etat se montaient au 31 décembre 1976: pour 1973 = 3600000 francs; 1974 = 7900000 francs et 1975 = 28000000 francs.

11.5.3 *Caisses de l'Etat*

Les Caisses de l'Etat traitent les recettes dont elles ont reçu mandat de se charger, soit principalement les impôts directs. Par suite de la récession et des modifications survenues dans la situation économique, 29000 contribuables ont, au cours de l'exercice, présenté des demandes de délais pour le règlement de leur créances fiscales. Par rapport à l'année précé-

pflichtige, ein Stundungsgesuch für die Bezahlung ihrer Steuerschulden einzureichen. Die Stundungen haben somit gegenüber dem Vorjahr um rund 50 Prozent zugenommen. An Bussen und Gerichtskosten mussten rund 880 000 Franken (Vorjahr rund 580 000 Fr.) wegen Uneinbringlichkeit abgeschrieben werden.

dente, ces requêtes ont donc augmenté de 50%. Pendant l'année 1976, un montant de 880 000 francs d'amendes et frais judiciaires irrécouvrables a dû être éliminé.

12. Staatsbanken

Kantonalbank und Hypothekarkasse veröffentlichen besondere Geschäftsberichte, die u. a. auch den Mitgliedern des Grossen Rates zugestellt werden.

Bern, 17. März 1977

Der Finanzdirektor: *Dr. W. Martignoni*

Vom Regierungsrat genehmigt am 27. April 1977

12. Banques de l'Etat

La Banque cantonale et la Caisse hypothécaire publient des rapports de gestion spéciaux, qui sont aussi distribués à tous les députés.

Berne, 17 mars 1977

Le Directeur des finances: *W. Martignoni*

Approuvé par le Conseil-exécutif le 27 avril 1977

5.13.1 Einkommen- und Vermögensteuer natürlicher Personen

5.13.1 Impôt sur le revenu et la fortune des personnes physiques

	Rechnung Compte 1975 (Anlage 2,4) (Quotité 2,4) Fr.	Budget 1976 (Anlage 2,4) (Quotité 2,4) Fr.	Rechnung Compte 1976 (Anlage 2,4) (Quotité 2,4) Fr.	Veränderung gegenüber Rechnung 1975 Modification par rapport au compte 1975		Veränderung gegenüber Budget 1976 Modification par rapport au budget 1976		
				Fr.	%	Fr.	%	
Einkommen	925 340 463	965 000 000	901 868 868	-23 471 595	(-2,536)	-63 131 132	(-6,542)	Revenu
Vermögen	72 965 197	75 000 000	78 980 863	+ 6 015 666	(+8,244)	+ 3 980 863	(+5,307)	Fortune
Total	998 305 660	1 040 000 000	980 849 731	-17 455 929	(-1,748)	-69 150 269	(-5,687)	Total

5.13.2 Netto-Steuerertrag 1976 nach Veranlagungskreisen

Konto 1945	Bern-Stadt Berne-Ville	Mittelland	Seeland	Emmental/ Obereargau Emmental/ Haute-Argovie	Oberland	Jura	Total	Compte 1945
200 Einkommensteuer natürliche Personen	187 169 553.40	221 429 098.05	142 776 716.99	114 705 578.50	130 915 745.55	104 872 175.79	901 868 868.28	200 Impôt sur le revenu des personnes physiques
210 Vermögensteuer natürliche Personen	18 163 256.45	18 952 760.80	12 497 203.90	9 765 694.60	11 528 553.95	8 073 393.55	78 980 863.25	210 Impôt sur la fortune des personnes physiques
201 Gewinnsteuer AG und GmbH	34 742 168.55	13 645 680.30	24 465 994.90	16 087 337.45	8 000 640.45	12 101 828.15	109 043 649.80	201 Impôt sur le bénéfice des SA et S.à.r.l.
202 Gewinnsteuer der Genossenschaften	4 516 186.80	3 856 203.88	1 060 325.—	1 045 490.17	1 220 487.95	472 624.95	12 171 318.75	202 Impôt sur le bénéfice des sociétés coopératives
203 Einkommensteuer übrige juristische Personen	1 182 096.25	325 163.90	595 570.10	174 233.75	442 543.20	301 172.35	3 020 779.55	203 Impôt sur le revenu des autres personnes morales
205 Holdingsteuer	462 523.40	9 527.50	227 247.—	32 182.—	92.—	48 870.50	780 442.40	205 Impôt des holdings
211 Kapitalsteuer AG und GmbH	9 845 133.20	3 289 558.90	4 940 598.60	3 385 217.15	2 328 546.95	2 970 013.15	26 759 067.95	211 Impôt sur le capital des SA et S.à.r.l.
212 Kapitalsteuer der Genossenschaften	1 485 724.20	722 568.50	409 971.55	400 088.40	346 557.—	1 05 495.60	3 470 405.25	212 Impôt sur le capital des sociétés coopératives
213 Vermögensteuer übrige juristische Personen	900 719.50	201 774.30	518 630.80	186 341.10	377 549.80	308 252.20	2 493 267.70	213 Impôt sur la fortune des autres personnes morales
204 Vermögengewinnsteuer	—	13 537 647.55 ¹⁾	3 180 432.55	2 659 855.65	5 036 368.85	2 070 087.90	26 484 392.50	204 Impôt sur les gains de fortune
220 Nach- und Strafsteuern	474 171.65	285 864.05	202 028.60	206 614.45	130 929.20	111 886.15	1 411 494.10	220 Impôts supplémentaires et répressifs
	258 941 533.40	276 255 847.73	190 874 719.99	148 648 633.22	160 328 014.90	131 435 800.29	1 166 484 549.53	
221 Eingang abgeschriebener Steuern (nicht aufgeteilt)							251 292.50	221 Rentrées d'impôts éliminées (non répartis)
							1 166 735 842.03	

¹⁾ Einschliesslich Gemeinde Bern.

¹⁾ Y compris commune de Berne.

Kreis Bern-Stadt
Gemeinde Bern

Kreis Mittelland
Amtsbezirke:
Bern (ohne Gemeinde Bern)
Fraubrunnen
Konolfingen
Laupen
Schwarzenburg
Seftigen

Kreis Seeland
Amtsbezirke:
Aarberg
Biel
Büren
Erlach
Nidau

Kreis Emmental/Oberaargau
Amtsbezirke:
Aarwangen
Burgdorf
Signau
Trachselwald
Wangen

Kreis Oberland
Amtsbezirke:
Frutigen
Interlaken
Niedersimmental
Obersimmental
Oberhasli
Saanen
Thun

Arrondissement Jura
Districts:
Courtelary
Delémont
Franches-Montagnes
Laufen
Moutier
La Neuveville
Porrentruy

5.13.3 Netto-Steuerertrag 1976 nach Amtsbezirken

Amtsbezirke Districts	Einkommensteuer natürliche Personen <i>Impôts/revenu personnes physiques</i>	Vermögensteuer natürliche Personen <i>Impôts/fortune person- nes physiques</i>	Gewinnsteuer AG und GmbH <i>Impôts/bénéfice SA et S. à r. l.</i>	Gewinnsteuer Genossenschaften <i>Impôts/bénéfice sociétés coopératives</i>	Einkommensteuer übrige juristische Personen <i>Impôts/revenu autres personnes morales</i>	Holdingssteuer <i>Impôt des holdings</i>
Aarberg	21 916 905.—	1 841 448.—	3 265 646.—	334 246.10	78 168.40	
Aarwangen	32 693 866.25	3 115 580.85	7 156 537.95	124 390.27	-69 687.40 ¹	5 475.50
Bern-Stadt	187 169 553.40	18 163 256.45	34 742 168.55	4 516 186.80	1 182 096.25	462 523.40
Bern übriges Amt	125 188 181.40	11 589 092.05	6 886 181.95	246 977.70	95 247.15	8 210.50
Biel-Stadt	58 091 915.95	4 800 063.70	16 010 034.90	330 454.50	93 374.20	225 088.50
Biel übriges Amt	4 535 942.25	520 303.—	19 560.60	6 718.10	412.80	
Büren	16 377 573.84	1 418 697.35	1 871 929.80	8 514.05	162 012.25	
Burgdorf	34 933 004.70	2 835 398.10	4 865 795.35	353 775.10	85 267.20	20 499.50
Courtelary	18 533 951.98	1 396 080.50	3 489 461.10	44 001.15	59 483.90	
Delsberg	19 180 181.40	1 272 916.85	1 570 645.05	167 772.80	106 407.50	9 019.—
Erlach	7 012 386.30	733 948.25	243 286.60	17 444.25	58 051.05	
Freiberge	5 046 787.65	320 739.20	384 265.75	23 218.80	7 444.25	143.50
Fraubrunnen	23 788 141.10	1 658 415.85	2 852 631.15	2 915 737.43	46 071.50	
Frutigen	10 251 668.95	904 449.55	609 378.85	29 063.10	27 723.20	
Interlaken	26 950 564.55	2 436 616.80	1 727 447.45	181 745.50	113 342.30	92.—
Konolfingen	35 719 601.35	2 831 873.95	2 208 036.30	438 605.05	29 636.35	1 317.—
Laufen	11 624 266.80	913 111.40	2 251 812.—	36 046.75	45 382.35	26 882.—
Laupen	9 618 870.15	787 099.05	302 929.55	79 253.60	13 134.30	
Münster	24 818 658.51	1 992 374.55	3 267 993.55	41 370.90	60 714.50	8 051.—
Neuenstadt	4 291 781.80	344 806.—	208 161.50	20 964.50	14 246.35	
Nidau	34 841 993.65	3 182 743.60	3 055 537.—	362 948.—	203 551.40	2 158.50
Niedersimmental	12 949 385.—	961 868.25	380 342.20	126 208.85	100 886.75	
Oberhasli	6 203 615.—	373 799.60	672 220.95	74 561.10	41 258.60	
Obersimmental	5 071 105.50	438 694.15	112 986.—	162 925.50	50 777.30	
Pruntrut	21 376 547.65	1 833 365.05	929 489.20	139 250.05	7 493.50	4 775.—
Saanen	6 883 031.10	893 475.50	324 006.05	28 578.10	26 541.10	
Schwarzenburg	4 654 178.45	345 344.05	133 190.25	108 490.60	72 870.90	
Seftigen	22 460 125.60	1 740 935.85	1 262 711.10	67 139.50	68 203.70	
Signau	13 720 647.45	1 201 344.65	754 592.—	413 076.75	9 414.05	
Thun-Stadt	32 590 345.95	2 623 474.30	2 406 784.10	527 927.60	17 862.70	
Thun übriges Amt	30 016 029.50	2 896 175.80	1 767 474.85	89 478.20	64 151.25	
Trächselwald	14 935 719.50	1 296 988.05	1 349 056.70	119 682.70	36 976.20	2 104.50
Wangen	18 422 340.60	1 316 382.95	1 961 355.45	34 565.35	112 263.70	4 102.50
Total	901 868 868.28	78 980 863.25	109 043 649.80	12 171 318.75	3 020 779.55	780 442.40

¹ Zu hohe Debitoren pro 1975; Ertrag 1976: 184 136.60 Franken.² Inkl. Gemeinde Bern.³ Inkl. Gemeinde Biel.⁴ Inkl. Gemeinde Thun.

5.13.3 Rendement net des impôts en 1976 par districts

Kapitalsteuer - AG und GmbH Impôts/capital SA et S.à.r.l.	Kapitalsteuer Genossenschaften Impôts/capital sociétés coopératives	Vermögenssteuer übrige juristische Personen Impôts/fortune autres personnes morales	Vermögensgewinn- steuer Impôt des gains de fortune	Nachsteuer Impôts supplémentaires et répressifs	Total	Recette de district
603 670.35	101 886.60	41 038.90	496 475.55	61 672.55	28 741 157.45	Aarberg
1 511 859.70	43 097.40	38 609.45	657 677.35	47 876.40	45 325 283.72	Aarwangen
9 845 133.20	1 485 724.20	900 719.50	—	474 171.65	258 941 533.40	Berne-Ville
1 620 106.30	56 210.75	49 080.10	10 165 143.35 ²	196 843.50	156 101 274.75	Berne reste du district
3 368 608.60	189 409.75	251 214.25	—	65 472.50	83 425 636.85	Bienne-Ville
3 274.80	767.40	4 041.45	1 377 313.25 ³	2 124.—	6 470 457.65	Bienne reste du district
361 114.45	4 234.20	82 643.—	196 184.15	17 891.20	20 500 794.29	Büren
975 888.—	165 319.25	66 088.10	1 084 026.40	52 013.60	45 437 075.30	Berthoud
719 566.05	14 613.60	74 934.25	322 081.45	31 738.70	24 685 912.68	Courtelary
291 549.60	21 464.40	109 421.95	420 118.45	649.—	23 150 146.—	Delémont
74 401.20	4 951.20	10 267.80	96 117.60	4 581.30	8 255 435.55	Cerlier
79 492.20	5 406.60	9 180.20	106 418.60	853.—	5 983 949.75	Franches-Montagnes
672 093.85	389 287.20	32 371.70	1 344 685.45	28 862.35	33 728 297.58	Fraubrunnen
147 743.40	10 153.80	26 072.75	350 249.35	8 834.50	12 365 337.45	Frutigen
514 796.—	53 084.10	136 021.10	879 574.95	9 181.—	33 002 465.75	Interlaken
601 910.65	177 342.50	60 943.30	1 060 802.65	39 239.10	43 169 308.20	Konolfingen
553 730.20	8 600.40	32 269.55	299 412.60	36 463.45	15 827 977.50	Laufon
110 614.30	43 748.40	10 029.10	247 325.65	1 328.—	11 214 332.10	Laupen
1 030 537.20	9 007.80	61 748.80	158 399.70	9 835.—	31 458 691.51	Moutier
46 248.90	3 289.80	13 402.75	330 191.05	2 463.—	5 275 555.65	La Neuveville
529 529.20	108 722.40	129 425.40	1 014 342.—	50 287.05	43 481 238.20	Nidau
176 502.60	31 649.30	37 970.65	341 082.10	20 397.50	15 126 293.20	Niedersimmental
337 349.40	20 126.40	38 267.70	144 690.35	837.—	7 906 726.10	Oberhasli
61 428.45	44 832.60	19 234.10	401 494.75	960.—	6 364 438.35	Obersimmental
248 889.—	43 113.—	7 294.70	433 466.05	29 884.—	25 053 567.20	Porrentruy
144 837.05	6 946.80	19 258.65	616 537.55	—	8 943 211.90	Gessenay
29 343.60	36 850.50	24 412.20	219 222.35	626.—	5 624 528.90	Schwarzenbourg
255 490.20	19 129.15	24 937.90	500 468.10	18 965.10	26 418 106.20	Seftigen
181 284.—	135 085.20	6 719.25	332 715.55	71 364.95	16 826 243.85	Signau
579 066.40	160 325.80	41 549.50	—	51 568.60	38 998 904.95	Thoune-Ville
366 823.65	19 438.20	59 175.35	2 302 739.80 ⁴	39 150.60	37 620 637.20	Thoune reste du district
307 470.40	42 469.75	20 736.—	216 092.75	17 583.30	18 344 879.85	Trachselwald
408 715.05	14 116.80	54 188.30	369 343.60	17 776.20	22 715 150.50	Wangen
26 759 067.95	3 470 405.25	2 493 267.70	26 484 392.50	1 411 494.10	1 166 484 549.53	Total

¹ Débiteurs trop élevés pour 1975; rendement 1976: 184 136 fr. 60.

² Y compris commune de Berne.

³ Y compris commune de Bienne.

⁴ Y compris commune de Thoune.

